



ZELLER

www.interliving-zeller.de

Ihr Möbel- & Küchenprofi



Nur noch für kurze Zeit!

Schöne Küchen



für Ihr

Zuhause!

Urlaubs-Prämie*

GARANTIERT

500.- €

auf alle frei geplanten Küchen!

(Ab 6.998.- Euro Einkaufswert)

Vermeiden Sie Wartezeiten und vereinbaren Sie einen Termin mit unseren Beratungsprofis unter der **Hotline:**

Weilburg 06471 / 9278 - 0
Ehringshausen 06440 / 1011



SONDER-FINANZIERUNG**

eff. Jahreszins

0, NIX%

bis zu **5 Jahre** keine Zinsen!

BESTER SERVICE:

- ✓ Die Zeller Bestpreis-GARANTIE!
- ✓ Aufmaß vor Ort und Heimberatung!
- ✓ Professionelle 3D-Planung am Computer!
- ✓ Lieferung zum Wunschtermin!
- ✓ Fachgerechte Montage der neuen Küche durch unsere Spezialisten!

Für Druckfehler keine Haftung. Irrtümer vorbehalten. Abbildungen sind Musterbeispiele. *Nur eine Prämie pro Person / Kauf. Eine Barauszahlung ist nicht möglich. Nicht mit anderen Aktionen kombinierbar. Nur auf Neuaufträge, nicht bereits getätigte Aufträge. Gilt nicht für Ware aus aktueller Aktion, bereits reduzierte Artikel in der Ausstellung, Trends by Zeller, Werbeangebote, Boutique-Artikel, Leuchten, Internetangebote und Teppiche sowie preisgebundene Markenware wie Interliving, Handers & Hazel, Next125 oder Miele. Nicht kombinierbar mit anderen Vorteils-Aktionen. **Finanzierung über unsere Hausbank. Barzahlung entspricht dem Nettodarlehensbetrag sowie dem Gesamtbetrag. Zum effektiven Jahreszins von 0,00% (Sollzins 0,00%) Laufzeit 12 Monate; von 5,99% (Sollzins 5,83%) Laufzeit 24 Monate; von 7,49% (Sollzins 7,24%) Laufzeit 60 Monate. Bonität vorausgesetzt. Partner ist die CreditPlus Bank AG. Die Angaben stellen zugleich das 2/3-Beispiel gemäß § 6a Abs. 3 PAngV dar. Gilt auf Neuaufträge ab 500.- Euro Einkaufswert. Nicht mit anderen Werbemaßnahmen kombinierbar. Unser Finanzierungsbeispiel: z. B. Einbauküche, Barzahlungsbetrag: 1.298.- Euro, Anzahlung: 0.- Euro = Nettodarlehensbetrag 1.298.- Euro, monatliche Rate: 57,43 Euro, Laufzeit 24 Monate, Zinsen: 80,23 Euro, Sollzins p.a.: 5,83%, eff. Jahreszins: 5,99%, Gesamtbetrag: 1.378,32 Euro.



...und viele weitere mehr!



Interliving ZELLER

RIESIGE AUSWAHL IN DER MÖBEL- UND KÜCHENWELT

Viehweg 8 / Gewerbepark · WEILBURG · Tel. 0 64 71 / 9 27 80

Öffnungszeiten: Montag - Freitag 10 - 19 Uhr · Sa. 10 - 18 Uhr

KUNDENZUFRIEDENHEIT

NOTE 1,5

5-JÄHRIGE ZUFRIEDENHEITSMESSUNG 2020/2021

SERVICE INSPEKTOR

7. WETZLARER KUNDENSPIGEL

Platz 1

BRANCHENSIEGER

Untersucht: 9 EINRICHTUNGSHÄUSER

89,7% Durchschnittlicher Kundenzufriedenheitsgrad

Freundlichkeit: 94,3% (Platz 1)

Beratungsqualität: 91,4% (Platz 1)

Preis-Leistungs-Verhältnis: 82,9% (Platz 2)

Kundenbefragungen: 02/2020

Befragte (Möbel) = 744 von N (Gesamt) = 902

www.kundenspiegel.de

MF Consulting Dipl.-Kfm. Dieter Grett

Firmensitz: Wohnhof Zeller GmbH, Nassauerstraße 42, 35789 Weilminster

Die Zeit bleibt niemals steh'n, die Uhr muss immer weitergeh'n

Der Dom verkündet seit 1447 was die Stunde geschlagen hat

-von Dieter Fluck-

LIMBURG. Weithin über die Altstadt verkündet eine Glocke, was die Stunde geschlagen hat. Dass zum Dom hoch oben über der Lahn eine Uhr gehört, ist eine Selbstverständlichkeit. Ihr goldenes Zifferblatt ist am Südwestturm zu sehen. Hauptsächlich ältere Anwohner brauchen die Gongschläge, die ihnen im Takt den Rhythmus vorgeben und das vertraute Gefühl vermitteln, hier zu Hause zu sein. Anderen, meist Zugezogenen, kratzen solche Geräusche schon mal am Nerv, vor allem nachts.

Das erste Zeugnis für eine Uhr im Dom ist 574 Jahre alt. In jener Zeit, da die Menschen ohne Taschen- oder Armbanduhren lebten und dennoch wissen wollten, was ihnen die Stunde geschlagen hat, kam die Idee einer Stundenglocke für ihre Stiftskirche auf. In einer Urkunde vom 19. Mai 1447 gaben Bürgermeister und der Rat der Stadt allen Leuten und allen Nachkommen kund, dass zu der Uhr ein Läutwerk angeschafft werden solle. Dies war das Ergebnis von Verhandlungen, die „der ehrenwerte Jung-herr Wilhelm von Staffel der Alte und Jungherr Johann von Mundersbach mit den ehrsamten Herren Dekan und Kapitel im Stifte gütlich beredet und verhandelt haben“.

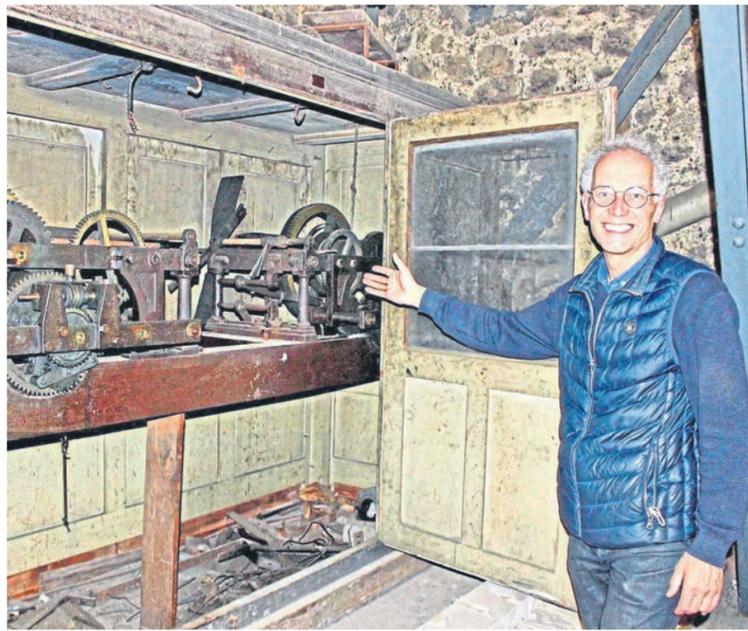
Eine Frage des Geldes

Wie immer im Leben spielte schon damals die Kostenfrage eine wichtige Rolle. Da diese Stundenglocke

nicht nur den Bürgern, sondern auch den Stiftsherren die Zeit anzeigte, wurde ein Vertrag geschlossen, wonach die Herren des Stiftes für die Anschaffung einen Teil und die Stadt zwei Teile zu entrichten hatten. Für den Betrieb der Uhr hatte das Stift zu sorgen. Festgelegt wurde, dass die Stadt und ihre Nachkommen den Stiftsherren für alle Zeit am 11. November, dem Martinstag eines jeden Jahres, eineinhalb Gulden zu zahlen habe. „Wenn förderhin etwas an der Uhr gebreche oder notwähre“, dann sollte in gleicher Aufteilung die Kosten getragen werden. Die Nachkommen wurden verpflichtet, die Uhr „zu ewigen Tagen in Ordnung und Aufwartung zu halten, wie vorgeschrieben steht, ohne Betrug“, soweit der Vertrag.

Diese mit dem Stadtsiegel versehene Urkunde bestimmte Zuständigkeiten und Kostenübernahmen bis in die Neuzeit; füllte Verwaltungsakten, die im Diözesan- und dem Stadtarchiv aufbewahrt werden. Denn die Domuhr hatte immer wieder Aussetzer. Mal blieb sie stehen, mal ging sie falsch, so dass jeweils heimische Uhrmacher mit Reparatur- und Wartungsarbeiten betraut werden mussten. Allein von 1842 bis 1899 wurden sieben Verträge mit Uhrmachern abgeschlossen. Alten Rechnungen ist zu entnehmen, dass bis ins 20. Jahrhundert die Kosten in der Weise verteilt geblieben sind, wie dies durch die Urkunde von 1447 angeordnet worden war, was zwischen Staat, Stadt und Kirche einen hohen bürokrati-

schen Aufwand verursachte. Ständige Reparaturen veranlassten die Verantwortlichen 1910 zur Anschaffung einer neuen Uhr. Für die damalige Zeit war sie modern, verfügte über einen automatischen Aufzug durch einen Elektromotor und kostete stolze 2500 Mark, die je zu einem Drittel der Staat, das Bischöfliche Ordinariat und die Stadt Limburg übernahmen.



Domküster Bruder Elmar Moosbrugger gewährt im Glockenturm einen Blick in den großen Uhrenkasten, in dem sich das Räderwerk der 1980 ausgemusterten Domuhr befindet. Fotos: Fluck

schon Aufwand verursachte. Ständige Reparaturen veranlassten die Verantwortlichen 1910 zur Anschaffung einer neuen Uhr. Für die damalige Zeit war sie modern, verfügte über einen automatischen Aufzug durch einen Elektromotor und kostete stolze 2500 Mark, die je zu einem Drittel der Staat, das Bischöfliche Ordinariat und die Stadt Limburg übernahmen.

Ärger mit Selbstaufzug

Im gleichen Jahr wurde „zwischen dem Vorstand des Königlichen Hochbauamtes Baurat Beilstein zu Diez namens und im Auftrage, jedoch vorbehaltlich der Genehmigung der die

preussische Patronatsverwaltung vertretende Königliche Regierung, Abteilung für Kirchen- und Schul-sachen in Wiesbaden, und dem Magistrat der Stadt Limburg als Mitbeteiligten einerseits und dem Uhrmacher Theodor Breiting zu Limburg ein Instandhaltungsvertrag abgeschlossen“. Die jährlich anfallenden Auslagen von 75 Mark wurden zu einem Drittel von der Königlichen Regierungshauptkasse zu Wiesbaden und zu zwei Drittel von der Stadt Limburg getragen. Zudem entstanden jährliche Kosten für 24 Kilowattstunden elektrischer Energie für den Selbstaufzug. Aber auch die neue Uhr bereitete schon bald

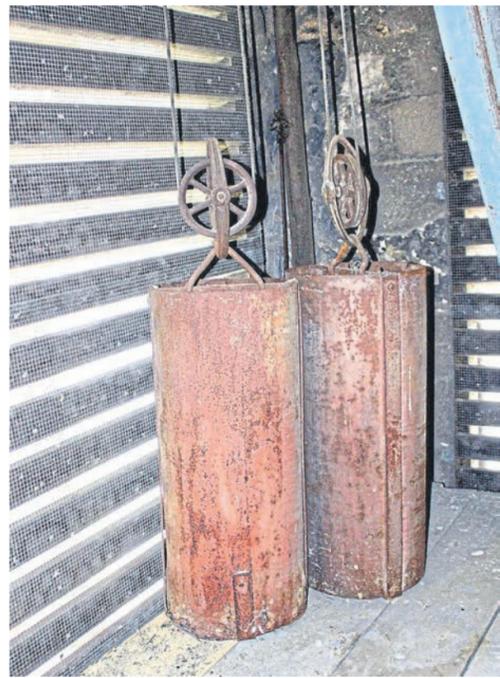
mächtig Ärger. Am 3. Juni 1913 zeigte das Bischöfliche Ordinariat bei der Stadt Limburg an, dass die Domuhr stille steht und dass es schon öfter zu Unregelmäßigkeiten gekommen sei, was für den Gottesdienst unangenehm empfunden werde. Der Lieferant solle mit einer Untersuchung beauftragt werden. 1928/1929 blieb die Uhr an sämtlichen kirchlichen Feiertagen und bei Beerdigungen stehen, weil der Uhrenkasten im Turm auf einem Bohlenbelag stand, der unmittelbar von dem Glockengerüst getragen wurde. Dadurch geriet beim Läuten sämtlicher Glocken das Uhrpendel derart in Schwingungen, dass die

Uhr stehen blieb. Ähnliche Klagen setzten sich in den folgenden Jahrzehnten in unregelmäßigen Abständen fort. Beschwerdeschreiben und Kostenrechnungen gingen zwischen den Ämtern hin und her. Im Kriegsjahr 1945 musste die beschlagnahmte Uhrglocke als Rohstoff abgeliefert und vom Schlosser eine andere Glocke angeschlossen werden.

Es wandte sich am 14. Oktober 1976 der Domkapitular i.R. Georg Höhle mit folgendem Schreiben an das Bischöfliche Ordinariat: „Die Domuhr geht heute genau 13 Minuten vor. Dementsprechend wird auch das Mittagsläuten 13 Minuten vorverlegt. Zu anderen Zeiten geht sie ebenso nach. Richtig geht sie nur immer für einen Tag, wenn nämlich der Uhrmacher Pötz alle paar Wochen sie stellt.“

Das Ganze ist ein Jux für die auswärtigen Besucher des Dombergs, „typisch Kleinstadt“, und mit ständiger Ärger für die Limburger, besonders die Anwohner des Dombergs, da man durch das falsche Schlagen dauernd irritiert wird. Zudem scheint es mir nicht der Würde der Domkirche des Bistums zu entsprechen, wenn beim Bischof die Uhren immer falsch gehen. Da das Domkapitel sich offenbar nicht zu einer Modernisierung entschließen kann, schlage ich vor, die Domuhr vorläufig ganz abzuschalten; das ist jedenfalls das geringere Ergebnis.“

Drei Jahre später teilte das Staatsbauamt Wetzlar dem Hessischen Kultusminister (in der Nachfolge des Preu-



In einer Ecke im Südwestturm stehen noch die alten Uhr-gewichte.

bischen Staates) mit, dass die Herstellerfirma nicht mehr besteht und schlug den Einbau einer neuen vollelektronischen Turmuhranlage vor, die von der Mutteruhr in der Sakristei bedient werden könne, die bereits das Läuteprogramm steuert. 1980 wurde die bis heute arbeitende elektronisch gesteuerte Uhr in Betrieb genommen. 4.700 Mark und damit zwei Drittel der Gesamtkosten von 7000 Mark, zahlte nach alter Väter Sitte die Stadt. Seitdem wurde nur noch eine Störung bekannt, die im März 1986 zur vorübergehenden Stilllegung führte. Heute schlägt die Domuhr alle Viertelstunde zweimal, das heißt, die Steuerung in der Sakristei setzt drei Glocken in Bewegung: Das viertelstündige Ding-Dong besorgen die Glocke „Maria“ (Ding) und Salvator (Dong). Für den vollen Stundenschlag ist die schwere Georgsglocke zuständig. Im neuen Jahrtausend tanzte die Domuhr aus der

Reihe.

Es schlug 13

Gesteuert von unbekannter Hand schlug sie um Punkt zwölf Uhr mittags dreizehn Mal und 150 Gläubige spendeten auf dem Domplatz spontan Applaus. Das ungewöhnliche Geläute gehörte am 13. Oktober 2013 zu einer Protestaktion engagierter Christen gegen den heftig umstrittenen Limburger Bischof Franz-Peter Tebartz-van Elst. Es war das akustische Signal „Jetzt schlägt's dreizehn!“ - was so viel bedeutet wie: Das geht zu weit. Jetzt ist Schluss damit!

Stadt zahlte Abfindung

1969 schrieb die Stadt an das Ordinariat, dass sie nun über 40 Jahre ihren Anteil von 4,80 Mark an den Stromkosten für das Aufziehen der Uhr leiste und nunmehr eine einmalige Abfindung zahlen wolle. Das Ordinariat zeigte sich mit einmalig 100 € einverstanden.

45 JAHRE Lahn Post | BESELICH GRATULIERT!

Die Heimatstube lädt interessierte Gäste zu einem Besuch ein



OBERTIEFENBACH. Die Heimatstube Beselich-Obertiefenbach wurde durch engagierte Mitglieder des Männerwerks der katholischen Kirchengemeinde „St. Ägidius“ nach langjähriger Such nach Exponaten und vier Jahren intensiver Bautätigkeit geschaffen. Das Heimatarchiv bietet eine Vielzahl an Dokumenten, Fahnen, Fotografien, Büchern, Bildern und Ortsplänen aus dem Leben früherer Generationen. Eine komplette alte Schusterwerkstatt (Foto), eine alte Wohnstube mit Herd, ein Bett mit Strohmattens, Arbeitsgeräte einer Schreinerei und Zimmerei, eines Dachdeckers und eines Anstreichers finden sich ebenfalls hier sowie viele alte Geräte aus der Landwirtschaft und aus dem Haushalt. Zudem sind Gegenstände aus dem religiösen Leben und von der Volksschule ausgestellt. Als weitere Exponate sind Schulbänke unterschiedlichen Alters zu sehen. Regionaltypisch sind auch die Exponate, welche die Arbeiten beim Basaltabbau zeigen, sowie die Gesteine aus der Heimatgemeinde: Basalt, Ton, Quarz und Eisenstein sowie eine Güterlore, die sich vor dem Baudenkmal befindet. In den Sammlungen sind nach Themengebieten wesentliche Presseartikel und Fotografien, darunter Gruppenfotos der Obertiefenbacher Erstkommunion-Jahrgänge ab 1926, für Besucher einsehbar.

Hotel & Restaurant „Zur Dampfmühle“

Obertiefenbacher Str. 22
65614 Beselich-Schubbach
Fon 06484/91 1955
Fax 06484/91 1953

Internet: www.dampfmuehle.de

SEAT

PLUG IN. PLAY LOUD.

SEAT Leon Sportstourer e-HYBRID

Mehr Spaß. Weniger Emissionen.

Jetzt mit 7.177,50 € e-Mobilitätsprämie!

Orth Automobile GmbH
Gottlieb-Daimler-Str. 1
65614 Beselich-Obertiefenbach
T. +49 6484 9131 777
orth-automobile.seat.de

SEAT Leon Sportstourer 1.4 e-HYBRID, 150 kW (204 PS), Kraftstoffverbrauch Benzin: kombiniert 1,5 l/100 km; Stromverbrauch: kombiniert 12,3 kWh/100 km; CO₂-Emissionen: kombiniert 34 g/km. CO₂-Effizienzklasse: A+.

Die e-Mobilitätsprämie von 7.177,50 € setzt sich zusammen aus dem SEAT Herstelleranteil von 2.677,50 € brutto und der staatlichen Förderung von 4.500 €. Staatliche Förderung: Vom Bundesamt für Wirtschaft und Ausfuhrkontrolle, www.BAFAd.de, gewählter Zuschuss, dessen Auszahlung erst nach positivem Bescheid des von dir gestellten Antrags erfolgt. Ein Rechtsanspruch besteht nicht. Die staatliche Förderung in dieser Höhe endet mit Erschöpfung der bereitgestellten Fördermittel, voraussichtlich am 31.12.2021. SEAT Herstelleranteil: Von der SEAT Deutschland GmbH, Max-Planck-Str. 3-5, 64331 Weiterstadt, gewährte Prämie beim Kauf eines SEAT Leon e-HYBRID. Verfügbar für Privatkunden und gewerbliche Endkunden. Die e-Mobilitätsprämie ist nicht kombinierbar mit anderen SEAT Förderaktionen (mit Ausnahme der Basis-Konditionen Leasing und Finanzierung) und gültig bis auf Widerruf. Weitere Informationen erhältst du bei uns im Autohaus. Abbildung zeigt Sonderausstattung.

Limburg war und ist die Stadt der Fachgeschäfte

Die Familien Mehllhaus und Pötz haben ein Kapitel der Limburger Wirtschaftsgeschichte geschrieben

-von Dieter Fluck-

LIMBURG. Die Handelsstadt Limburg verdankt ihre Jahrhunderte alte Bedeutung hauptsächlich vielen kleinen Fachgeschäften. Es waren und sind zumeist Familienbetriebe, die ihre Dienstleistungen bisweilen in mehreren Generationen anboten oder noch existieren. Einer dieser Läden firmiert unter Mehllhaus oHG. Einen Inhaber dieses Namens gibt es aber schon lange nicht mehr. Auch lebt in der Domstadt kein Nachkomme.

Der Limburger Jurist Dr. Klaus Wolf, der die Wirtschaftsgeschichte seiner Heimatstadt erforscht, hat die Familienhistorie aufgearbeitet und erinnert an einen außergewöhnlichen Limburger Kaufmann und Stadthistoriker. Josef Mehllhaus wurde am 24. April 1880 im Schlenkert 4 geboren. Sein Vater Jacob war gelernter Messerschmied, der sich auf die Herstellung chirurgischer Instrumente verlegt hatte. Seine Fingerfertigkeit als Feinmechaniker beinhaltete auch das Talent einer sehr schönen Handschrift, berichtet Klaus Wolf. So sei er aus der selbstständigen Tätigkeit in den Beruf eines Schreibers beim Bischöflichen Ordinariat gewechselt. In dem ersten Limburger Adress-



Maria Mehllhaus, Ehefrau des Firmengründers Josef Mehllhaus, 1949 vor Ladeneingang in der oberen Grabenstraße. Repros/Fotos: Dieter Fluck

buch von 1896 werde er als Registrator geführt. Vermutlich war Sohn Josef die Fingerfertigkeit seines Vaters in die Wiege gelegt, da er noch vor seinem 14. Geburtstag die Lehre als Uhrmacher bei der Firma Jäger in Diez antrat, die er drei Jahre später erfolgreich abschloss. Wolf: „Wie es damals üblich war, gingen Junggesellen auf Wanderschaft, um ihre Fachkenntnisse zu erweitern. Diese habe Josef Mehllhaus nach Karlsruhe, Rastatt, Wiesbaden, Heidelberg, Ingolstadt, Bam-

berg, Eltville, und Köln geführt. Während dieser Zeit leistete er auch den obligatorischen Militärdienst ab. In Dresden habe er sich bei Meister Robert Neubert, der mit dem „Neuen Monogramm Album“ ein Standartwerk dieses Kunsthandwerks herausgebracht hatte, zum Graveur ausbilden lassen. So konnte Mehllhaus Taschenuhren, Bestecke und anderes mit schönen Initialen verzieren können. Seine Wanderjahre habe Josef Mehllhaus in Marburg beschlossen, wo er am 1. April 1910 die Meis-

terprüfung ablegte.“ Zurück in seiner Heimatstadt Limburg, heiratete er Maria, die Tochter von Sattlermeister Döpkes aus der Frankfurter Straße und eröffnete am 1. Juli 1911 ein eigenes Uhrmacher- und Optikergeschäft in der Frankfurter Straße 4a. Doch schon drei Jahre später wurde er in den Ersten Weltkrieg eingezogen, aus dem sein jüngerer Bruder, der Lehrer war, nicht mehr zurückkehrte. Josef Mehllhaus betrieb mit Unterstützung seiner Frau den Laden 25 Jahre lang in der Frankfurter Straße

und zog 1936 in das von ihnen erworbene Haus in die obere Grabenstraße. Historiker Klaus Wolf weiter: „Wieder ereilte die Familie das Schicksal. Sohn Albert, der als gelernter Uhrmacher das Geschäft übernehmen sollte, erlag 1943 im Lazarett in Ki-ew seiner Verwundung. Sohn Josef, der Theologie studierte, ist seit 1944 in Rumänien vermisst.“ Das unendliche menschliche Leid und die Beschwernisse des Krieges in der Heimat hatten den Familienbetrieb vor schier unüberwindliche Belastungen gestellt. „Maria Mehllhaus hatte die Idee, dass mit ihrem Neffen Georg Pötz, einem aufgeweckten Burschen, der durch seine Bastelarbeiten auch handwerkliches Geschick an den Tag legte, eine Nachfolge Option bestehen könnte“, fährt Wolf fort. Als Nachfahre der Döpkes-Familie sollte so auch Georg vom unternehmerischen Geist beseelt sein. Also begann er am 2. April 1946 bei seinem Onkel Josef Mehllhaus eine Uhrmacherlehre. Gleich am ersten Arbeitstag nahm der Meister seinen Lehrbub mit, um die Rathausuhr zu reparieren. Mehllhaus oblag auch die Reparatur der großen Uhren von Dom, Post und Gymnasium. Doch Georg fand auch Geschick für das Kleine und Prä-

zise, legte 1949 bei der Gesellenprüfung seine von ihm gefertigte Taschenuhr vor. Als wenige Monate später Maria Mehllhaus, eine kluge Kauf- frau und Seele des Geschäfts, plötzlich verstarb, wurde aus Georg von einem Tag auf den anderen ein Jungunternehmer, der sich mit Voll- dampf ums Geschäft küm- mern musste. Georg Pötz, der am 24. Mai nach schwerer Krank- heit im Alter von 89 Jah- ren verstorben ist, er- zählte lebhaft, wie er 1953 als Minderjähriger mit be- hördlicher Sondergeneh- migung als Teilhaber in die Firma seine Onkels ein- trat. Einen wesentlichen Impuls habe das Geschäft 1957 nach der Heirat sei- ner Frau Elisabeth ge- borene Dill aus Villmar be- kommen. Sie sei gleich in den Verkauf einge- stiegen und wie es sich für einen Familienbetrieb gehört, wuselten bald fünf kleine „Pötzchen“ durch Werkstatt und Laden, der 1959 umgebaut sowie in Größe und Sortiment er- weitert wurde. Optiker Alf- red Seeling, der bis 1993 im Geschäft tätig war, und Georg Pötz versorgten die Kundschaft auch mit in- dividuell angepassten Bril- len. 1962, wenige Tage vor sei- nem 82. Geburtstag, ver- starb Josef Mehllhaus. Klaus Wolf ruft das Leben mit

den vielseitigen Facetten des Limburger Uhrma- chers und Optikers, der Heimatforscher, Humorist und aktiver Rauchclub-Kar- nevalist war, in einer mehr- seitigen Schrift in Erin- nerung. Darin würdigt er den Ur-Limburger unter an- derem als treuen Kolp- pingsohn, der den Ideen des Gesellenvaters Adolf Kolping für soziale Ge- rechtigkeit im Handwerk ein Leben lang verbun- den war. Die Stadt Lim- burg hat Mehllhaus mit der Benennung einer Stra- ße geehrt. 75 Jahre war sein ge- treuer Neffe Georg Pötz im Geschäft, dort ge- lungen ihm im hohen Al- ter anzutreffen, das sein Sohn Wolfgang nach des-

sen Ausbildung zum Gold- schmiedemeister seit fast 20 Jahren in der dritten Ge- neration mit den Schwer- punkten Uhren, Schmuck, Goldschmiede weiterführt. Und die nächste Gene- ration scheint mit einem En- kel bereits in den Start- löchern zu stehen.

In Memoriam Josef Mehllhaus

Die Biografie von Josef Mehllhaus, die neben sei- nem privaten und beruf- lichen Wirken auch An- ekdoten sowie Auszüge aus Schriftverkehren ent- hält, können Interessierte bei Dr. Klaus Wolf, ☎ (06431) 23230 oder per Mail über dr.klaus.wolf@t- online.de digital beziehen.



Wolfgang Pötz (links) hat in der dritten Generation seinen Vater Georg Pötz (rechts) als Geschäftsinhaber abgelöst. Georg Pötz starb am 24. Mai.

WIR BAUEN

INDIVIDUELL | MASSIV | STEIN AUF STEIN

WETON

MASSIVHAUS

Willkommen Zuhause!

WETON Massivhaus GmbH

Elzer Straße 22-24
65556 Limburg-Staffel
Telefon 06431 9122-0
info@weton.de

Ernst-Rahison-Straße 17
67227 Frankenthal
Telefon 062 33 73774-0
E-Mail: frankenthal@weton.de

Folgen Sie uns auf

www.weton.de

urban

Wohn dich glücklich!

Große Bauherren- & Renovierer-

Sommer-
Aktion

MÖBEL-RABATT

30%*

auf Möbel-Neubestellungen

200.-€

Urlaubs-Gutschein

Gültig bis 31.08.2021, ab einem Möbel-Einkaufswert von 2.000.-€, keine Barauszahlung, nur 1 Gutschein pro Person/Kauf!

+10% EXTRA-RABATT

20% Boutique-Rabatt*

GARANTIERT AUF ALLES!

Haushaltswaren • Deko • Heimtextilien • Bilder • u.v.m.
Gültig bis 31.08.2021. Weitere Konditionen ausgeschlossen.

500.-€

Urlaubs-Küchenprämie

für den Kauf einer neu geplanten Küche
Gültig bis 31.08.2021, ab einem Küchen-Holzteilwert von 5.000.-€, keine Barauszahlung, nur 1 Prämie pro Person/Kauf!

Gültig bis 31.8.2021. Irrtümer vorbehalten. Für Druckfehler keine Haftung.
*Gültig nur für Neuaufträge/Neuplanungen, ausgenommen geschützte Markenware der Fa. Xoon, Casada, Musterring, Ruf, Schöner Wohnen, Miele, Urban Möbelwerkstätten, Teppiche und Elektrogeräte sowie Aktionspreise, Reduziertes und Ware in unseren aktuellen Prospekten. Nicht auf bestehende Aufträge anrechenbar, nicht mit anderen Aktionen kombinierbar.

Zeitungsproduktion kurz und knapp:



Das Außendienst-Team tauscht Ideen für kommende Ausgaben aus.



Teamleiter Peter Weise: Immer nah dran und im Gespräch mit den Kunden.



Mitten im Herzen von Limburg befindet sich die Geschäftsstelle der Lahn-Post in der WERKStadt.



Informationen sammeln und für den Leser aufbereiten ist das Kerngeschäft der Redaktion.



In der sapro findet die Medienproduktion statt. Das Ergebnis: Die druckfertige Zeitungsseite.



Das Druckhaus des Mittelrhein-Verlags zählt zu den modernsten und leistungsfähigsten Druckdienstleistern Deutschlands.



Bei Wind und Wetter unterwegs: unsere fleißigen Zusteller bringen den Lokalanzeiger zu Ihnen nach Hause.

Ganz lokal(-Anzeiger): Die Lahn-Post ist für ihre Leser da

Wie der LokalAnzeiger in die Briefkästen kommt... Welche Abläufe erfolgen in der Zeitungsproduktion aufeinander

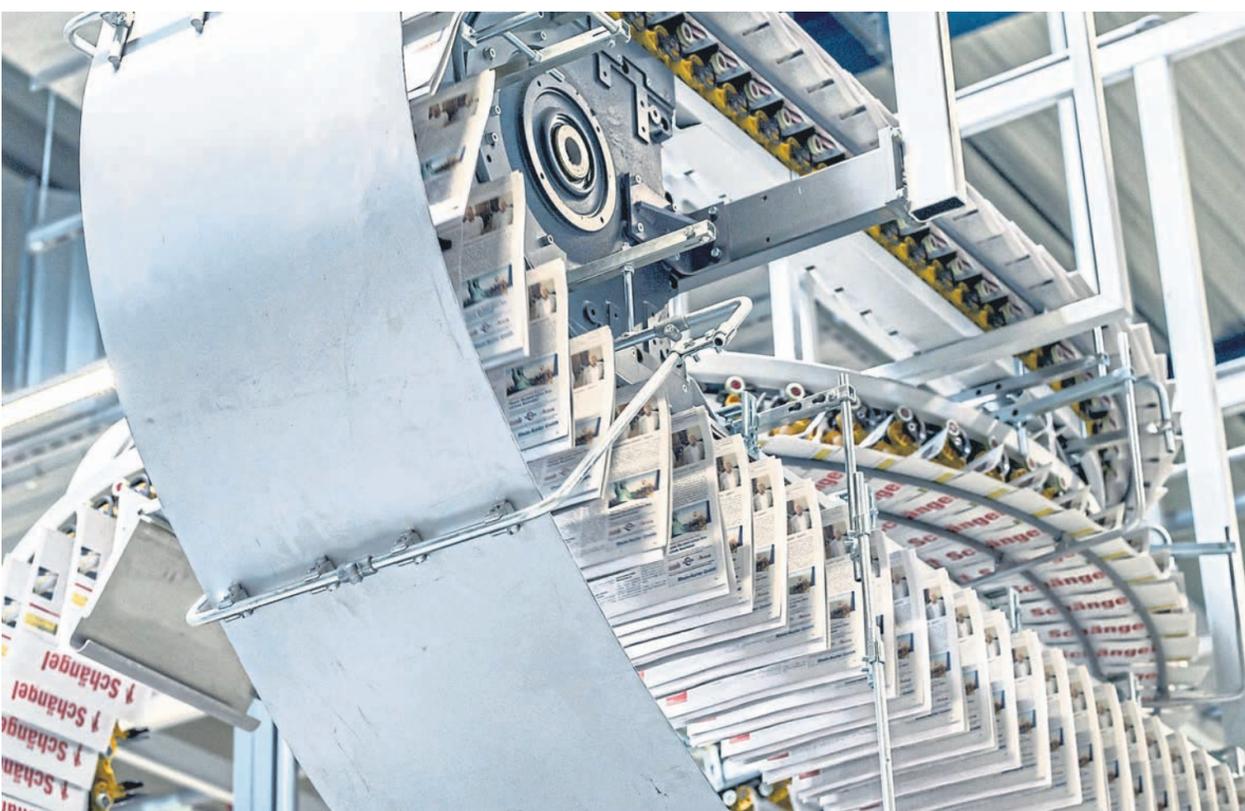
ade- Wie entsteht eigentlich eine Ausgabe des LokalAnzeiger? Bevor die rund 73 000 Exemplare der Lahn-Post, die in diesem Jahr ihren 45. Geburtstag feiert, in Ihrem Briefkasten landen, sind viele Arbeitsschritte nötig. Welche Abläufe in der Zeitungsproduktion aufeinanderfolgen, lesen Sie hier:

Seit unserem ersten Erscheinungsjahr 1976 hat sich da viel verändert, vor allem in technischer Hinsicht. Wurden früher noch vom Negativ entwickelte Fotos beim „Umbruch“ manuell auf Papier geklebt, werden heute mit wenigen Klicks Digitalbilder ins Layoutprogramm eingefügt und gleichzeitig sogar im Hintergrund zur Steigerung der Qualität bearbeitet. Dementsprechend hat sich das Handwerkzeug von Redakteuren und Zeitungs-gestaltern geändert, sei es nur von der klobigen Kamera mit Film hin zur Digitalkamera oder dem mobilen Telefon.

Doch einiges ist auch gleich geblieben. Viele Arbeitsabläufe, ob in der Redaktion oder beim Außendienst, den Mediaberatern, haben sich nicht verändert – denn der Kontakt zu den Menschen der Region nimmt einen großen Raum unserer Arbeit ein. Ganz analog!

Die Redaktion

An Terminen und Pressekonferenzen teilnehmen, Menschen vor Ort besuchen und ihre Geschichte erzählen, Fotos machen – das ist das Kerngeschäft des Redakteurs und Journalisten bei der Lahn-Post. Daran kann auch die modernste Technik nichts ändern, wenn auch in jüngster



Zeitungen am laufenden Band: im Druckhaus des Mittelrhein-Verlags entsteht auf einer Gesamtfläche von 47000 Quadratmetern die Lahn-Post. Foto: Druckhaus

Zeit viele Treffen digital stattgefunden haben. Nach dem Termin an Ort und Stelle kommt dann der Arbeitsschritt am Schreibtisch. Mit einem modernen Layoutsystem, das auch zahlreiche Tageszeitungen verwenden, werden die Texte gleich in Form gebracht und die dazugehörigen Bilder eingebaut. Hier werden aus allen gesammelten Informationen die Artikel erstellt und redigiert, die dann in der Lahn-Post auf Papier und auch in der Ausgabe auf der Homepage unter [lokalanzeiger.de zu lesen sind. Einen großen Teil der Arbeit macht inzwischen die Bearbeitung von Mails aus, die in der Redaktion eingehen – sei es von Vereinen, öffentlichen Verwaltungen und natürlich auch von den Lesern, die das Team der Lahn-Post auf Themen aufmerksam machen wollen, die ihnen am Herzen liegen.](http://www.der-</p>
</div>
<div data-bbox=)

Der Außendienst

Unsere Mediaberater sind immer nah am Kunden. Jede Woche planen sie im persönlichen Gespräch die

Informationen für die kommende Ausgabe, die sich unsere Werbepartner vorstellen. Regelmäßig kommen die Mitarbeiter außerdem zusammen, um aktuelle Ausgaben zu besprechen, „Manöverkritik“ zu üben und Ideen auszutauschen, wie man die Anzeigenkunden in bester Weise unterstützen kann. Das hat sich auch in 45 Jahren nicht geändert.

Der Innendienst

An jedem Werktag stehen seit Jahrzehnten auch die Mitarbeiter*innen unseres

Innendienstes mit Rat und Tat zur Seite: sie beraten telefonisch in Sachen Privat- und Kleinanzeigen. Familienanzeigen haben dabei einen besonders hohen Stellenwert, denn gerade in einem Trauerfall ist viel Einfühlungsvermögen und „Fingerspitzengefühl“ gefragt, um eine dem Anlass entsprechende Anzeige zu gestalten. Aber auch bei Danksagungen oder Hochzeitsanzeigen sind die Berater der Lahn-Post die kompetenten und verlässlichen Ansprechpartner – und das seit 45 Jahren.

Damit aus Texten, Bildern und Anzeigenvorlagen eine Zeitung wird, muss geplant werden: welchen Umfang die Zeitung hat und wo welche Themen und welche Anzeigen platziert werden. Das macht dann die Produktionsleitung in enger Absprache mit Redaktion und Außendienst.

Der Umbruch

Nun wird alles auf die Seiten platziert: Im Umbruch, der Schnittstelle zwischen der Redaktion, der Anzeigenabteilung und dem Druckhaus, werden die An-

zeigen auf den Seiten verteilt und die Texte angepasst. Hier sind viele Arbeitsabläufe mit denen in unserem Gründungsjahr nicht mehr vergleichbar. Die technischen Modernisierungen sind gewaltig. Wurden früher noch Fotos und Texte händisch auf Papierseiten geklebt, die dann auf Druckplatten kopiert und in die riesigen Walzen der Rotationsdruckmaschinen eingesetzt, laufen heute nur noch die Drähte heiß. Mit digitalen Satz- und Layoutprogrammen arbeitet man nur noch am Bildschirm und die Daten laufen aus verschiedenen Quellen zusammen: von der Anzeigengestaltung, der Bildbearbeitung und der Redaktion trifft hier alles zusammen und wird für den Druck vorbereitet.

Planung, Umbruch und Seitenproduktion übernimmt in langjähriger Partnerschaft die Firma „SAPRO“ in Guttenacker, im sonst so ländlichen Einrich. Hier werden auch viele Layouts und Anzeigen von hervorragend ausgebildeten Profis gestaltet und die SAPRO zum Beispiel auch kompetenter Partner der renommierten Frankfurter Allgemeinen Zeitung und der Rheinischen Post. Zum Schluss gehen die Daten dann von der SAPRO aus ins Druckhaus.

Der Druck

Das Druckhaus des Mittelrhein-Verlags zählt zu den modernsten und leistungsfähigsten Druckdienstleistern Deutschlands. Im 2012 unmittelbar am Koblenzer Autobahnkreuz neu errichteten Druckhaus werden alle LokalAnzeiger produziert und die Beilagen mit modernsten Maschinen einge-

legt. Ausgestattet mit leistungsfähiger Druck- und Versandtechnik setzt der hochmoderne Produktionsstandort Maßstäbe in Sachen Qualitätszeitungsdruck.

Der Vertrieb

Nach dem Druck müssen die verschiedenen Ausgaben zu ihren Bestimmungsorten. Immerhin gibt es für viele Regionen in unterschiedlichen Erscheinungsgebieten eigene LokalAnzeiger-Ausgaben mit anderen Beilagen unserer Werbepartner. Dafür, dass das alles seine Ordnung hat und an der richtigen Stelle landet, sorgt die PVL – der Presse Vertrieb LokalAnzeiger. Im Logistikzentrum in Mülheim-Kärlich kümmern sich die Mitarbeiter um eine perfekt funktionierende Verteilung. Die Lieferfahrzeuge werden an den Verladerampen mit den Bündeln frisch gedruckter Zeitungen vollgepackt und machen sich dann auf ihren Weg zum Austräger.

Die Austräger

Jeden Mittwoch finden die Leser ihre lieb gewonnene Lahn-Post mit den Beilagen in ihrem Briefkasten. Bei Wind und Wetter, Hitze und Kälte, Schnee und Eis. Das ist auch das Verdienst unserer rund 2000 Austräger. Und manchmal handelt es sich dabei sogar um „hauseigenen Nachwuchs“, wie auf unserem Foto oben auf dieser Seite in der Kolllage: der Schüler Maximilian Rausch bessert sich mit der Verteilung sein Taschengeld auf. Sein Vater arbeitet schon seit mehr als 20 Jahren im Außendienst als Mediaberater und Key-Account-Manager „Automobil“ beim LokalAnzeiger!

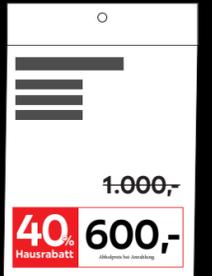
XXXLutz

müllerland

DAS GRÖSSTE

JUBILÄUM

Hausrabatt



440%

auf vieles

1) + O)



zusätzlich

auf

ALLES!

2) + O)

Ausgenommen:
Boxxx und in
der Werbung
angebotene
Ware

XXXLutz Görgeshausen | Unter der Issel | 56412 Görgeshausen | Tel. (030) 25549529-0 | Öffnungszeiten: Mo.-Sa. 10.00-19.00 Uhr | goergeshausen@xxxlutz.de
XXXLutz Hennef | Josef-Dietzgen-Str. 2 | 53773 Hennef | Tel. (030) 25549259-0 | Öffnungszeiten: Mo.-Sa. 10.00-19.00 Uhr | hennef@xxxlutz.de

Für Druckfehler keine Haftung. Die XXXLutz Möbelhäuser, Filialen der BDSK Handels GmbH & Co. KG, Mergentheimer Straße 59, 97084 Würzburg.

1) Gültig bei Neuaufträgen in den Abteilungen Möbel, Küchen, Matratzen, Teppiche und Babyzimmer. Ausgenommen: in dieser Werbung angebotene Ware, bereits reduzierte Ware, in der Ausstellung als „Bestpreis“, „Bester Preis“ und „Dauertiefpreis“ gekennzeichnete Artikel, Gutscheinkauf, Bücher, Badzubehör, Artikel der Abteilung Depot, Artikel der Firma Boxxx. Soweit anwendbar, nur mit dem „5%-Extrarabatt“ kombinierbar, keine weiteren Konditionen möglich. Keine Barauszahlung. Basispreis ist Grundlage für alle Abschläge. Gültig bis mindestens 29.08.2021. 2) Gültig bei Neuaufträgen. Online einlösbar mit dem Gutschein-Code: 5-ONTOP. Ausgenommen: in dieser Werbung angebotene Ware, Artikel der Firma Boxxx. Soweit anwendbar, Kombination mit dem „40%-Hausrabatt“ möglich. Keine weiteren Konditionen möglich. Keine Barauszahlung. Gültig bis mindestens 29.08.2021. O) Artikel im Online Shop werden im Aktionszeitraum bereits reduziert angezeigt, bei Gutscheinen erst nach Eingabe des Aktionscodes. Aktionen und Aktionsbedingungen sowie weitere Informationen finden Sie unter xxxlutz.de/aktionsbedingungen.

24/7
Online
Shopping
Click & Collect
Click & Reserve

XXXLutz MEIN MÖBELHAUS.

DieGrünis.de

GARTENBAU / GRÜNPFLERGE / BAUMPFLERGE / GÄRTNEREI
FLORISTIK / GRABPFLERGE / MIETPARK / WINTERDIENST

Meisterbetrieb / 100 Jahre Familienbetrieb

zuverlässig / fair / beständig

IHR Fachmann vor Ort ...

06432-62717

Gartenstraße 8 · 65582 Diez
info@diegruenis.de
www.diegruenis.de
facebook.com/DieGruenis.de
instagram.com/DieGruenis.de



Diez war schon vor 22 000 Jahren ein Ort, an dem es sich gut leben lässt

Das niederländische Königshaus hat seine Wurzeln an der Lahn

DIEZ. Erste menschliche Siedlungsspuren für die Altsteinzeit (20000 - 12000 v. Chr.) fand man im Höhlensystem de Wildweiberlei (zwischen Diez und Altdiez). Auch in keltischer Zeit war der Diezer Raum besiedelt; davon zeugen Hügelgräber und Funde von latènezeitlicher Keramik.

Der Ortsname Diez wandelte sich im Lauf der Zeit vom fränkischen Theodissa über Thidesse/Die-disse und Dietz hin zu de heutigen Schreibweise Diez. Die Siedlung Theodissa wurde 790 in einer Urkunde Karls des Großen als Besitztum der Abtei Prüm erwähnt. In der nach-karolingischen Zeit gehörte Diez, im Bereich des Niederlahngau, zum Herrschaftsbereich der Konradiner. Die Grafen von Diez wurden im Jahr 1073 zum ersten Mal namentlich in einer Verkaufsurkunde von Gütern in Bodenheim erwähnt. Heinrich II. von Diez (1145 - 1189) begleitete Friedrich Barbarossa auf dessen Italienzügen und war dort an diplomatischen Verhandlungen beteiligt. Sein Sohn Heinrich III. gehörte dem Regentschaftsrat und dem Erzieher-



Der idyllisch gelegene Herthasee bei Holzappel ist ein Freizeitparadies und perfekt für einen Familienausflug und garantiert im Sommer Badespaß. Foto: www.daslahn.de

kreis Heinrichs VII. an. Graf Gerhard IV. (1276 - 1308) gründete 1289 ein Kollegiatstift am Fuße des Burgbergs. Die Gründungsgemeinschaft stammte aus dem Chorherrenstift Salz. Das Stift wurde nach der Patronin der Kirche Sankt Marie Stift benannt. Die Stadt Diez erhielt durch Ludwig den Bayern 1329 zum ersten Mal namentlich in einer Stadtbefestigung mit Mauer und fünf Toren wurde daraufhin errichtet. Die Dynastie der Grafen von Diez erlosch im Jahr 1386. Ab 1453, nach dem Tod seines Sohnes, nannte sich Philipp der Ältere Graf von Katzenelnbogen-Diez. In seinen Besitzurkunden findet sich schon 1446 ein Weingarten jenseits der Brücke von Henne Krebs. 1479 starb die männliche Linie der Grafen von Katzenelnbogen aus. Landgraf Heinrich III. von Hessen erbe die Grafschaft und mit ihr auch Diez. Der Titel Graf zu Diez (Dietz) ist bis heute Bestandteil des Familiennamens im Haus Hessen. Diez wurde später der Stammsitz der Grafen von Nassau-Diez, die im 17. und 18. Jahrhundert als Statthalter in den Niederlanden Dienst taten und auf die das heutige niederländische Königshaus zurückgeht. Ende des 18. Jahrhunderts gingen alle

linksrheinischen Gebiete an Frankreich („Franzosenzeit“) und das Fürstentum Oranien entstand. 1806 ging die Grafschaft Nassau-Diez im Herzogtum Nassau auf. 1810 bis 1818 bestand das Oberappellationsgericht Diez. 1866 wurde das „Nassauer Land“ und damit auch Diez preußisch. 1867 wurde im Zuge der preußischen Verwaltungsreform das Amt Diez aufgelöst und der Unterlahnkreis gebildet, dessen Kreisstadt Diez wurde. Anfangs gehörte auch Limburg zum Unterlahnkreis; Limburg bekam 1886 den Sitz des neu errichteten Kreises Limburg. Im Zuge der Gebietsreform von 1969 wurden der Unterlahnkreis und der Loreleykreis (Sitz: St. Goarshausen) zum Rhein-Lahn-Kreis zusammengelegt; zu seinem Sitz wurde die Kurstadt Bad Ems ernannt. Damit verlor Diez seine Funktion als Kreisstadt. Philipp von Hessen, der Oberpräsident der ehemaligen Provinz Hessen-Nassau, verfügte 1938 die Eingemeindung der finanzstarken Gemeinde Freindiez in die Stadt Diez. Damals zählte Freindiez über 3000 Einwohner und hatte mehr als 900 Hektar Gemarkungsfläche. Die ehemalige selbstständige Gemeinde wurde zum Stadtteil Diez-Ost. 1988

konnte eine Bürgerinitiative die offizielle Umbenennung des Stadtteils in „Freindiez“ erreichen. Beherrscht wird das Stadtbild vom hochmittelalterlichen Grafenschloß Diez, dessen älteste Teile im 11. Jahrhundert erbaut wurden. Von 1743 bis 1784 wurde das Grafenschloß als nassauisches Amts-haus genutzt, danach diente es als Strafanstalt beziehungsweise Zuchthaus bis 1927. Im 18. und 19. Jahrhundert befand sich hier die bedeutendste Verarbeitungsstätte des Lahnmarmors. Seit 24. Juni 2006 ist es ein Jugendgästehaus des Deutschen Jugendherbergswerks und bietet seit dem 3. Oktober 2007 dem neuen Museum im Grafenschloß Platz (im Arbeitsflügel und im Gotischen Haus). Unterhalb des Grafenschlosses liegt die mittelalterliche Stiftskirche, erbaut von Graf Gerhard 1289. Sie war Maria geweiht und Sitz eines Chorherrenstifts. Im Inneren befinden sich mehrere Grabmäler Diezer und Nassauer Adliger, unter denen das künstlerisch aufwändig gestaltete der Fürstin Amalie von Diez-Nassau hervorsteht. Weiteres markantes Ausstattungsstück ist der romanische Grabstein. Er ist älter als die Kirche, sein Ur-

sprung ist unbekannt. Die Stadtmauer sowie Reste eines der Stadttore aus dem 14./15. Jahrhundert sind noch teilweise erhalten. Am nördlichen Stadtrand liegt das Barockschloß Oranienstein, das 1684 Fürstin Albertine Agnes (1634 - 1696) auf den Ruinen des Benediktinerinnenklosters „Dierstein“ errichten ließ. Ihre Nichte Henriette Amalie von Nassau-Diez, eine geborene Prinzessin von Anhalt-Des-sau, gestaltete das Schloß 1696 zu einem Barockschloß um. Unter ihr wurde der Bau dann endgültig nach 21 Jahren im Jahr 1705 fertiggestellt. Die Stadt Diez ist ein staatlich anerkanntes Heilbad und erfüllt nach rheinland-pfälzischer Landesplanung die Funktion eines Mittelzentrums und bildet zusammen mit der unmittelbar angrenzenden, hessischen Stadt Limburg an der Lahn ein länderübergreifendes Doppelzentrum mit rund 45 000 Einwohnern. Zur Verbandsgemeinde Diez gehören noch Aull, Baldunstein, Birlenbach, Charlottenberg, Cramberg, Dörnberg, Eppenrod, Geilnau, Gückingen, Ham-bach, Heistenbach, Hirsch-berg, Holzappel, Holzheim, Horhausen, Issel-bach, Langenscheid, Laurenburg, Scheidt, Steinsberg und Wasen-bach.

Leben im Alter in Diez

Zeit für gute Pflege

Seniorenzentrum Schönblick Diez

Pflege à la carte
Bei unserem innovativen Wohn-Pflege-Betreuungs-Konzept lässt sich die Pflege durch verschieden kombinierbare Bausteine ganz nach Ihren Wünschen und Vorstellungen maßgeschneidert gestalten.
Wir beraten Sie gerne!

- Moderne Seniorenappartements
- Außerklinische Intensivpflege
- Verhinderungspflege
- Tagespflege Mo-So 8.00 - 18.00 Uhr

Felkestr. 37 | 65582 Diez | Telefon 06432/920000
www.seniorenzentrum-diez.de | info@seniorenzentrum-diez.de

SERVICE – WOHNEN MIT KOMFORT

Selbständigkeit so lange wie möglich – Individuelle Betreuung soviel wie nötig

Seniorenwohnpark „Haus Deul“ Diez

Seniorenresidenz „Hartal“ Hahnstätten

- Appartements und Wohnungen – ca. 27 m²–70 m²
- Ambulante Pflege und Betreuung in Ihrer Wohnung
- Probe Wohnen
- Gastaufenthalt – Urlaub mit Pflege und Betreuung – zur Rekonvaleszenz
- Tagespflege für Senioren – Gruppenangebote zur Entlastung pflegender Angehöriger
- Nachmittagsgruppen 14–18 Uhr

Info:
Geschäftsleitung
Gabriela Weiß
65582 Diez
Louise-Seher-Straße 16
Tel. 06432/9340
Fax 06432/7461
E-Mail: haus-deul@t-online.de
Internet: www.hausdeul.de

centini %welt

Heckenweg 11-14 (neben Eissporthalle) DIEZ/LAHN
Römerstr. 48-52 (in der Shopping-Meile) 56355 NASTÄTTEN
Verantwortlich für den Inhalt: CentiniWelt Warenhandels GmbH, Schloßstr. 24 · D-65594 Runkel-Dehm
Bahnhofstr. 2a BAD SCHWALBACH
Gültig ab Mi. 25.8. bis 11.9.2021
Öffnungszeiten: Mo-Fr: 9-19 Uhr · Sa 9-16 Uhr

Am 30.8. ist SCHULANFANG
Großes Markenschreibwaren-Sortiment in allen Filialen!!!

Kollegblock A4
DIN A4, 80 Blatt, holzfrei 4-fach gelocht, liniert o. kariert
0,77

24er Schuldeckfarbenkasten
neuer Deckel zum Abnehmen, 6 integrierte Mischfelder, austauschbare Farbnapfe, 1 Tube deckweiss GRATIS
Komplett-Set 3,33

Faber-Castell Bleistift-Sets
Grip 2001
2er Set + 1 Spitzer o. Radierer Gratis o.
1 Mini Spitzer silber o. 1 Radierer blau, rot, grün
2er Set plus 3,33

Faber-Castell Farbstifte mit Radierer
12 Stück, bruchsichere Mine, leicht radierbar
12er Set 3,99

Schulhefte A4 o. A5
versch. Lineaturen, mit o. ohne Rand, kariert o. liniert je 16 Blatt
Je Heft in A4 0,22
Je Heft in A5 0,11

Zeichenblock, A4 o. A3
20 Blatt, 120 g Papier, FSC
Block A4 0,66
Block A3 0,99

Deckfarbenkasten 735/K12
+ 1 Tube Deckweiss
• Die Nr. 1 in der Schule
• von Lehrern empfohlen
• in verbesserter Form
Farbkasten 5,88

Fineliner STABILO
point 88, 6er Pack NEON, Etui mit 6 Farben, Strichstärke: 0,4 mm
6er Pack 3,33

Fineliner STABILO
point 88, 8er Pack in Pastellfarben, Etui mit 8 Farben, Strichstärke: 0,4 mm
8er Pack 4,44

Frixionball-Tintenschreiber
Kugeldurchmesser: 0,7 mm, Strichbreite: 0,4 mm, radierbare Tinte. schreiben · radieren · schreiben schwarz o. blau
Je 2,44

UHU flinke flasche
100 g + stic ReNATURE 8,2 g GRATIS
100g=2,82€
Set 2,88

Pelikan Tintenlöschstift
• Super Pirat 850B/F/2/B o. Super M
2er Pack 1,77

Imker leisten wichtigen Naturschutz

Christiane Hummel bringt Steedener Grundschülerin viel bei über die Welt der Bienen

-von Peter Schäfer-

STEEDEN. Kaum eine „Branche“ hat, erfreulicherweise, in den letzten Jahren einen solchen Zulauf bekommen, geht es doch um die Produktion von nachhaltigen, regionalen Lebensmitteln, aber gleichzeitig auch um aktiven Umwelt- und Naturschutz. Die Rede ist von der Imkerei. Auch in Runkel und den Stadtteilen gibt es mittlerweile viele (Hobby)Imker. Dazu zählt auch Christiane Hummel aus Steeden, die kürzlich mit großer Freude die wissbegierigen Schüler der vierten Klasse der Grundschule am Sonnenhang Steeden bei sich zu Hause willkommen heißen durfte.

Zur Imkerei kam Christiane Hummel in ihrer Elternzeit, weil ihr Imkerpate, Kurt Prätorius, schwer erkrankt ist und kurzfristig einen Nachfolger oder eine Nachfolgerin gesucht hatte. „Die Bienen haben mich sofort in ihren Bann gezogen. Und auch wenn ich noch viel über das Imkern lernen musste, wusste ich doch sofort, dass dies genau das ist, was mich glücklich macht“, erzählt sie den Kindern und deren Klassenlehrerin Tamara Kaiser. Schon zu Beginn und während des gesamten Besuchs erweisen sich die Kinder als ausgesprochen neugierig, und sie sind gespannt darauf, was es denn



Christiane Hummel (hinten rechts), „entführte“ die Schüler und ihre Lehrerin Tamara Kaiser (hinten links) in die Welt der Bienen. Foto: Schäfer

neben Honig auch noch einige andere Produkte aus dem Bienenstock anbietet. Da ist es schon ein lustiges Sprachspiel, dass sie sie „Hummels Honig“ nannte. Schon zu Beginn und während des gesamten Besuchs erweisen sich die Kinder als ausgesprochen neugierig, und sie sind gespannt darauf, was es denn

nun alles zu erfahren gibt rund um die Biene. Nadja (10) zum Beispiel will wissen, wie denn Bienen überhaupt entstanden sind. Lena (10) fragt, welche Aufgaben Bienen haben. Und Alegria (10) interessiert sich dafür, wie Honig hergestellt wird. Kein Problem für die Imkerin Hummel, auf alle Fragen einzugehen und diese

kindgerecht zu beantworten. Die Begeisterung ist der Betriebswirtin Hummel, mit jedem Satz, mit jeder Geste, mit jedem Atemzug anzumerken. „Der Dreiklang zwischen den Honigbienen, der Natur und ihren Zusammenhängen, dem Geschmack, Geruch und der Verarbeitung dieser ursprünglichsten Machwerke

aus dem Bienenstock und der Kontakt zu Menschen, die die Natur und ihre Erzeugnisse lieben, ist für mich wunderschön und fasziniert mich“, schwärmt sie. Den Blick den Schulkindern zugewandt, äußert sie auch begeistert: „Ihr müsstet dabei sein, wenn im Frühling ein Volk förmlich explodiert. Das Erlebnis, wie aus einem „Häuflein“ Bienen und ihrer Königin ein Volk von ungefähr 50 000 Bienen wird - diese Kraft ist unbeschreiblich und reißt dich mit.“

Hummel stellt den Kindern viele verschiedene Blumenarten vor, die zum Teil auch in ihrem Garten wachsen und blühen und sowohl für Honigbienen als auch für Wildbienen unerlässlich sind. Denn anders als Honigbienen, die einen recht großen Flugbereich von 2-3 km haben, halten sich Wildbienen in einem Radius von gerade einmal 400 m auf. In diesem Bereich müssen sie Pollen, Nektar und Wasser finden, um das Überleben ihrer Population zu gewährleisten. Sie erklärt auch, wie leicht jeder im eigenen Garten durch die Pflanzung von Bienenweiden und die Bereitstellung von Tränken etwas für die Erhaltung der Wildbienen Vielfalt tun kann. Weil es verständlicherweise zu gefährlich wäre, sich mit so vielen Kindern direkt zu einem Bienenstock zu begeben, hat Christiane Hummel eine paar Dutzend Bienen in ein Glas gesteckt, was es den Kindern ermöglicht, sich diese wunderbaren, nützlichen Insekten ganz aus der Nähe anzuschauen. Und manche wollen es ganz genau wissen

und nehmen deshalb die Lupe zur Hand. Aber auch die weiteren Infos von der Imkerin faszinieren die Kinder: So übernachteten und überwinterten Bienen gemeinsam in Form einer Kugel, in der sich mittendrin die Königin befindet. Und da Bienen ja weder eine Uhr noch einen Kalender besitzen, „merken sie von ganz allein: Jetzt kommt der Frühling. Jetzt ist es Zeit für uns, die Anzahl unserer Arbeiterinnen zu erhöhen und mit der Produktion von Honig zu beginnen.“ Und während Hummel das erzählt, strahlen dabei ihre Augen. Die Schulkinder zeigen sich begeistert von ihrem „Ausflug“ zu Christiane Hummel. Das war nicht lernen auf dem Stuhl in der Grundschulklasse, das war praktischer Unterricht, verbunden mit zahlreichen, super interessanten Informationen. Wichtig dabei ist Hummel immer wieder zu betonen, „dass die Honigbienen, in der Obhut von uns Imkern leben, nicht vom Aussterben bedroht ist. Es sind ihre wild lebenden Verwandten, die Wildbienen, die bedroht sind. Aber anhand der Honigbienen können die notwendigen Umweltbedingungen und ihr Einfluss auf das Leben der Insekten verdeutlicht werden, um so für zukünftiges Handeln zu sensibilisieren.“ Und umso erfreulicher, dass es sich viele Menschen wie zum Beispiel Christiane Hummel auf die Fahne geschrieben haben, einen wertvollen Beitrag zum Umwelt- und Naturschutz zu leisten. Denn ohne die Bienen käme das gesamte Ökosystem ins Wanken.

Ingenieurbüro Böhm

DIE SYMPATHISCHE KFZ-PRÜFSTELLE

- ✓ Schadengutachten
- ✓ Oldtimerbewertungen
- ✓ Fahrzeugbewertungen
- ✓ Gebrauchtwagencheck
- ✓ Hauptuntersuchungen inkl. Abgas
- ✓ Oldtimereinstufungen (H-Kennzeichen)
- ✓ Änderungsabnahmen

Partner der **KUS**

Kfz-Sachverständigenbüro Michael Böhm
Blankenstraße 9 a
65594 Runkel-Dehrn
Tel. 0 64 31 - 94 19 635

Prüfhalle:
Rußwerthstraße 5
65594 Runkel-Dehrn
info@ing-buero-boehm.de
www.ing-buero-boehm.de

HAUS + HOF

Dienstleistungsservice

Das Maximum an Pflege für Haus + Hof

- Systematische Reinigung von Steinflächen und Fassaden

Mit dem Finish Plus Programm das beste Ergebnis für die Visitenkarte ihres Hauses: Reinigung, Entkeimung, Imprägnierung sowie die „Feste Fuge“ gegen durchwachsendes Unkraut.

Kostenlose Angebotserstellung

Bischof-Blum-Straße 63 | 65549 Limburg / Lahn
Tel: 06431 / 90 92 149 | Mobil: 0174 / 77 222 50
www.haus-hof-reinigung.de

Wir feiern

15 Jahre

Lahn-Akustik Pfeifer!

Feiern Sie mit uns und sichern Sie sich die Jubiläumsangebote



Gilt nicht auf bereits bestehende Vorräte. Nicht mit anderen Aktionen kombinierbar. Nachlass gilt auf den Eigenanteil für im Aktionszeitraum erhaltene Versorgungsmittel gültiger Hörgeräteverordnung / Bild: signia GmbH

Wie gratulieren der Lahn-Post herzlich zum 45. Geburtstag!

Lahn-Akustik Pfeifer
Garant für Lebensqualität

Inhaberin Susanne Pfeifer

Bahnhofstraße 2 | 65594 Runkel
Telefon 0 64 82 - 60 85 30
www.lahn-akustik.de



Beseitigung und Entsorgung des Eichenprozessionsspinners

Baum- und Gartenpflege

...alles im grünen Bereich

Spezialfällungen / Grünschnittentsorgung
Baumgutachten / Baumkontrollen
Hecken- und Gehölzschnitte
Pflanzarbeiten / Entrümpelungen
Hausmeisterdienste / Winterdienst

Anfahrt und Beratung kostenlos

www.allesimgruenenbereich.org

Baumpfleger Kraus
Am Grünen Hang · 65594 Runkel
Tel. 06431/216934





Häusliche Krankenpflege
Rita Nattermann

Mainzer Landstr. 86 • 65589 Hadamar
Tel.: 0 64 33 / 61 52 • Mobil: 0171 / 6 90 99 34
info@krankenpflege-nattermann.de
www.krankenpflege-nattermann.de

WIR SIND DIE
Lahn Post



STEUERKANZLEI

CHRISTINE
LAUX

Dipl. Betriebswirtin (FH)
Christine Laux
Steuerberaterin

Mainzer Landstr. 66 – 65589 Hadamar

- Steuerberatung
- Finanzbuchhaltung
- Lohn- und Gehaltsbuchhaltung
- Jahresabschluss
- Steuererklärungen
- Erbschaft- und Schenkungssteuerberatung
- Unternehmensberatung
- Existenzgründungsberatung
- Unternehmensumwandlungen
- Steuerliche Gestaltungen und Planungen

Wir beraten Sie gerne und sind für Sie da.
Tel.: 0 64 33 - 9 46 60 – Fax: 0 64 33 - 94 66 10
E-Mail: steuerkanzlei@laxundlax.de

Ein ganzes Dorf will zusammen feiern

Oberweyer bereitet sich auf 1250-Jahr-Feierlichkeiten vor

HADAMAR-OBERWEYER. Ein ganzes Dorf bereitet sich auf die 1250-Jahr-Feier im nächsten Jahr vor. Im August 2019 kamen alle Interessierten das erste Mal für diesen Anlass zusammen und seitdem sind viele Ideen entstanden.

Erst im kommenden Jahr sind die 1250-Jahr-Feierlichkeiten, doch bereits jetzt hat Oberweyer und seine Bürger stark davon profitiert. Die bereits vorhandene gute Vereinsstruktur wird durch die Planungen noch weiter gestärkt und die Bürger kommen sich näher. Und so passt der Leitspruch der Organisatoren sehr gut: „Der Weg dahin ist das Ziel.“ Die Dynamik, die sich in den letzten Monaten im Zuge der Vorbereitungen entwickelt hat, ist ein großer Gewinn für die Dorfgemeinschaft.

2019 fragte sich der Vereinsring, wie die Feierlichkeiten gestaltet werden sollen. Von Anfang an war klar, dass der Vereinsring dem Dorf seine Ideen nicht überstülpen möchte, sondern dass die Bewohner aktiv mit eingebunden werden sollen, erzählt Klaus Härtle vom Lenkungsausschuss. Bei einem ersten Treffen kamen rund 50 Menschen zusammen, die ihre Ideen einbrachten. Aus diesen ersten Ideen entstanden 19 verschiedene Projekte, an denen rund 70 Menschen mitarbeiten. Jedes



Das Gelände am Dorfgemeinschaftshaus in Oberweyer soll zum Jubiläum umgestaltet werden. Foto: Lachnit

Team arbeitet dabei für sich eigenständig. Der Lenkungsausschuss ist nur dafür zuständig, diese Ideen alle zusammenzuführen und zu koordinieren.

Ein Kernstück dieser Projektarbeit ist die Umgestaltung des Platzes am Dorfgemeinschaftshaus zu einem Dorfplatz mit kleinem Kinderspielplatz. Bereits jetzt wird der Platz bei den verschiedenen Veranstaltungen genutzt. Nun soll er zu einem Multifunktionsplatz für alle Generationen umgestaltet werden. Dafür wurden 350 000 € veranschlagt. Aus der Hadamarer Politik kam

das Signal, dieses Projekt zu unterstützen. Jetzt soll ein Förderantrag beim Leader-Förderprogramm gestellt werden. „Wir würden gerne nächstes Jahr am Festwochenende den ersten Spatenstich vollführen“, so Härtle. Ein weiteres größeres Projekt ist der Kinderspielplatz im Ort, der sehr tristlos wirkt und eine Auffrischung braucht. Hierfür wurden 75 000 € für die Verbesserungen veranschlagt. Aber Härtle weist auch darauf hin, dass sich das Dorf selbst aktiv bei den Umgestaltungen einbringen möchte. „Was in Eigenleistung gemacht wer-

den kann, machen wir“, so der Oberweyerer. Neben einem Festwochenende am 9. und 10. Juli mit großem Festumzug, sind das ganze Jahr über verschiedene Veranstaltungen geplant. Die Theatergruppe Oberweyer verwandelt die Dorfgeschichte in ein Freilichttheater in fünf Akten und führt diese dann an verschiedenen Orten auf. Marlies Stecker ist derzeit auf der Suche nach Fanfarenbläsern. Trompeterspieler gehen auch. Und sie würde sich freuen, wenn sich noch einige Statisten melden. „Wer sich an

der Umsetzung beteiligen möchte, darf sich gerne melden“, so Stecker. Es sei eine Seite, etwas zu planen, aber eine andere, diese auch umzusetzen. Und so findet am 30. April „Spiel ohne Grenzen“ an der Fürst-Johann-Ludwig-Schule statt. Die Schirmherrschaft übernimmt Ministerpräsident Volker Bouffier. Und danach in Oberweyer die Einwohner um die Teilnahme in der Baumbepflanzung am Oberzeuheimer sowie Obertiefenbacher Weg anstreben und gerne eine Streuobstwiese anlegen wollen. Weitere Projekte sind die Gestaltung eines Festlogos, die Überarbeitung der Bildstöcke im Ort, die Gestaltung des Festaktes oder eine lange Essenstafel im ganzen Ort. Nicht nur Oberweyer feiert im nächsten Jahr seine 1250 Jahr-Feier. In der urkundlichen Ersterwähnung vom 12. August 772, in welcher „Wilere“, bestehend aus Ober- und Niederweyer erwähnt wird, fin-

den auch Brechen, Bernbach, Ahlbach, Lindenhof, Dorndorf oder Heuchelheim Erwähnung. So kam die Idee, etwas Gemeinsames aufzustellen. Und so findet am 30. April „Spiel ohne Grenzen“ an der Fürst-Johann-Ludwig-Schule statt. Die Schirmherrschaft übernimmt Ministerpräsident Volker Bouffier. Und danach in Oberweyer die Einwohner um die Teilnahme in der Baumbepflanzung am Oberzeuheimer sowie Obertiefenbacher Weg anstreben und gerne eine Streuobstwiese anlegen wollen. Weitere Projekte sind die Gestaltung eines Festlogos, die Überarbeitung der Bildstöcke im Ort, die Gestaltung des Festaktes oder eine lange Essenstafel im ganzen Ort. Nicht nur Oberweyer feiert im nächsten Jahr seine 1250 Jahr-Feier. In der urkundlichen Ersterwähnung vom 12. August 772, in welcher „Wilere“, bestehend aus Ober- und Niederweyer erwähnt wird, fin-



Dem Phänomen „Ewiges Eis“ auf der Spur

Dornburg ist kulturgeschichtlich und geophysikalisch interessant für Besucher

DORNBURG. -ps- Die Dornburg, eine Basaltkuppe zwischen Frickhofen und Wilsenroth, ist nicht nur kulturgeschichtlich als ehemalige keltische Siedlung bedeutsam, sondern auch geophysikalisch. In Hessen ist die Dornburg mit dem „Ewigem Eis“ sogar einzigartig.

Im Juni 1839 hatten Arbeiter, die im Geröllfeld am Südhang der Dornburg Steine für den Straßenbau abtragen sollten, etwa einen halben Meter unter den losen Gesteinsblöcken Vereisungen festgestellt. In den darauf folgenden Jahren wurde das außergewöhnliche Phänomen mehrfach untersucht. Unter der Wärme isolierenden Geröllhalde befindet sich zwischen dem lockeren Gestein bis zu einer Tiefe von zwei Metern Eis. Darunter ist das Erdreich fünf bis sechs Meter tief gefroren. Die Steine sind mit einer Eistrinde umgeben. An vielen Felsbrocken hängen Eiszapfen. In einer Tiefe von acht Metern hört die Vereisung auf.

Im Sommer strömt kalte Luft am Fuße des Hanges aus dem Berg heraus. Im Winter dringt an höher gelegenen, eng begrenzten, stets schneefreien Stellen warme Luft aus dem Berg.



Das „Ewige Eis“ von Dornburg.

Foto: Schäfer

Die Geschichte belegt weiter: Im Jahre 1869 ließ J. Troost aus Wiesbaden am Südosthang der Dornburg eine Bierbrauerei errichten und etwa 400 Meter davon die beiden Eisstollen anlegen. Schnee, der in die Stollen geschaufelt wird, schmilzt nur ganz langsam,

weil der dahinter liegende Berg vereist ist. Schneereize halten sich bis zum Spätherbst. Im Jahre 1886 brannte die Brauerei an der Dornburg ab. An ihre Stelle wurde eine Gaststätte gebaut, die heute von einem Wiesbadener Jugendferienwerk als Jugendheim ge-

nutzt wird. Im Jahre 1886, als Wilsenroth Eisenbahnstation geworden war, wurde am Nordhang der Dornburg der erste Steinbruch eröffnet. Die Gemeinden Frickhofen und Wilsenroth schlossen dann weitere Verträge ab, so dass schon 1905 in vier

Betrieben Basalt abgebaut wurde. Teilweise waren in der Dornburger Basaltindustrie mehr als 500 Leute beschäftigt. Im Jahre 1927 wurde nun ein Teil des Berges als Naturschutzgebiet ausgewiesen. Damit die Betriebe weiterarbeiten konnten, wurde 1938 und 1963 das Naturschutzgebiet zugunsten der Basaltindustrie wieder verkleinert. 1988 war der Stein-

bruch erneut bis zur Grenze des geschützten Gebietes vorgedrungen. Dem Antrag, das Naturschutzgebiet erneut zu reduzieren, wurde 1989 vom Land Hessen nicht stattgegeben. Naturschützer und vor allem der Westerwaldverein wehrten sich gegen weiteren Basaltabbau. Der Rest der Dornburg soll der Nachwelt erhalten bleiben. 1988 war der Stein-

TÜRK *Exklusiv*

Fenster • Türen • Rollläden • Markisen

Markus Türk
Bahnhofstraße 14
65599 Dornburg-Wilsenroth
Telefon: (0 64 36) 72 68 + 17 16
Telefax: (0 64 36) 15 00
Internet: www.fenster-tuerk.de
E-Mail: info@fenster-tuerk.de

Lecker! Natürlich! Heep!

Ferdinand Heep

Metzgerei & Partyservice
Bahnhofstraße 1
65599 Langendernbach
Tel.: 0 64 36 - 41 11
Fax: 0 64 36 - 60 27 79
eMail: info@metzgerei-heep.de

www.metzgerei-heep.de

DOMINO HAUS

Ihr Partner am Bau

Wohnhaus 1 1/2-geschossig
massiv gebaut
schlüsselfertig,
ohne Maler- und Bodenbelag

205.000,00€

Individuelle Planung zum Festpreis

Tel: 06435-4080030 info@haus-domino.de www.haus-domino.de

www.PC-Service-Immel.de

Hardware und Software
Netzwerke und Wartung
ISDN & DSL, Datenrettung

Notdienst
Webdesign
Datenbanken
Beratung und Schulung
Programmierung

Apple Telefon: 06436 - 9448436

Überzeugen Sie sich von unseren Leistungen!

Jessi's Familienfriseur

für Sie · für Ihn · für Kinder

Friedenstraße 17
65599 Thalheim

Tel.: 0 64 36 | 28 84 52
Mobil: 01 71 | 8 62 33 09

46 Jahre bestand der St. Georgshof

Ein Jahr nach Ersterscheinung der Lahn-Post wurde die Stadthalle eingeweiht

-von Dieter Fluck-

LIMBURG. Zwischen dem ersten Bundeskanzler Konrad Adenauer (1949 bis 1963) und seinem dritten Nachfolger Willy Brandt (1969 bis 1974) lagen von CDU bis SPD parteipolitische Welten. Doch eines hatten sie gemeinsam. Sie waren beide – ein jeder zu seiner Zeit – im altherwürdigen Limburger St. Georgshof zu Gast.

46 Jahre lang war dieses Gebäude an der Ecke Schiede/Diezer Straße mit seinem großen Saal mit Empore und seinen fünf Nebenräumen ein Gemeinde- und Vereinshaus, bis er im Januar 1977 von der neu errichteten Stadthalle abgelöst und an seiner Stelle das Karstadt Warenhaus errichtet wurde. Der St. Georgshof war katholischen Ursprungs. Daran erinnert das „St.“ seines Taufpatrons, des heiligen Georgs, dem bereits die Obhut des Domes übertragen war. Es war die Katholische Stadtpfarrei, de-

ren damaliger Kirchenvorstand bereits am 19. Februar 1918 eine Kommission mit dem Auftrag ins Leben rief, die Errichtung des St. Georgshofes in die Wege zu leiten. Auslöser war, dass es in der Domstadt an geeigneten und schönen Sälen mangelte; besonders für große Veranstaltungen war nicht genug Platz. Der größte Festsaal für gut 300 Personen bestand damals im Hotel „Alte Post“, in dessen Gebäude sich heute die Nassauische Neue Presse befindet. Somit sollte der St. Georgshof nicht nur rein katholischem Leben dienen, sondern zugleich dem allgemeinen Mangel der Stadt an Versammlungsstätten abhelfen. Zudem sollte er eine Verkehrs- und werbeteknisch großartige Bereicherung für die aufstrebende Stadt werden. Noch im Kriegsjahr 1918 wurde an der oberen Schiede für 70 000 Mark das Beresche Haus mit Garten und der Moos'sche Garten erworben, der mit einer

Gastwirtschaft bebaut war. Als gegen Ende des Jahres 1919 die Geldentwertung immer mehr zunahm, rückte das Bauvorhaben zunächst in weite Ferne. Erst im August 1930 gelang es schließlich mit Hilfe eines Darlehens, mit der Umsetzung zu beginnen. Der aus einem Wettbewerb hervorgegangene geistige Vater des Projekts, der Frankfurter Architekt Martin Weber, hatte eine Stahlskelettbauweise konstruiert, die eine kurze Bauzeit ermöglichte, so dass bereits am 4. April 1931 die Einweihung gefeiert werden konnte. Nach einem guten Jahr standen Säle, Restaurant, Konferenzzimmer, Kegelbahn, Kindergarten und -hort zur Nutzung offen. Dass sich die Bauzeit in Grenzen hielt, war nicht zuletzt dem damaligen Bischof Antonius Hilfrich zu verdanken. In der Zeit der Weltwirtschaftskrise hatte er dafür gesorgt, dass sämtliche Limburger Firmen, rund 100 an der Zahl, mit Aufträgen bedacht wurden:



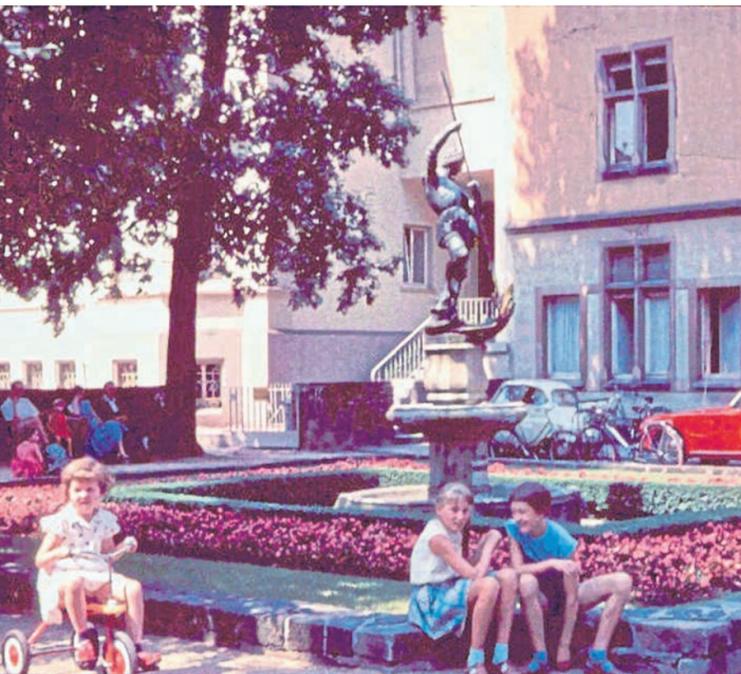
Der gute alte St. Georgshof stand an der Ecke Schiede/Diezer Straße. Auf der Schiedeseite (rechts) befand sich der Eingang zu Foyer und Saal, an der Diezer Straße (links) der Eingang zur Gaststätte, zum kleinen Saal und zum Kneippzimmer.

eine Arbeitsbeschaffung par excellence. Freilich konnte die Katholische Stadtpfarrei die Kosten nicht alleine stemmen, so dass das Bistum zur Mithilfe gefordert war. Schon kurz nach der Einweihung erlebte Limburgs gute Stube traurige Jahre. Im März 1941 musste die Kirchengemeinde das Gebäude der Stadt übergeben, dessen Name in Stadthalle geändert werden. Kundgebungen der NSDAP und ihrer Gliederungen wurden bei der Vergabe bevorzugt. Die unseligen Machthaber jener Zeit wie Adolf Hitler, Himmler und Baldur von Schirach waren im Haus. Der große Saal mit Nebenräumen wurde in der NS-Zeit von der Wehrmacht zweckentfremdet und später von den Amerikanern in Beschlag genommen. Schließlich wurde das Gebäude am 19. September 1944 bei einem Fliegerangriff schwer beschädigt. Nach erfolgter Instandsetzung veranlasste vier Jahre später von Cif. John S. Hussner, amerikanischer Stadtkommandant von Limburg, die Eröffnung eines Amerikahauses und richtete eine Bibliothek mit über 2000 meist englisch-

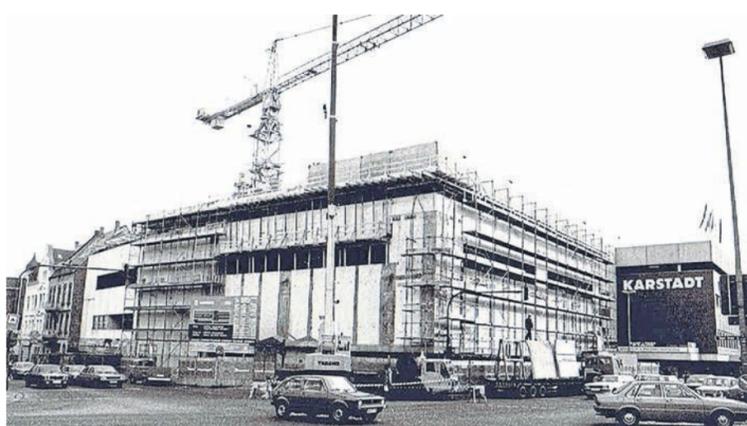
sprachlichen Büchern ein. Es wurden dort bis Mitte 1951 auch Lehr- und Kulturfilme vorgeführt. Danach erlebte der St. Georgshof eine Renaissance. Das Gebäude erlebte Glanzzeiten, die eine eigene Berichterstattung lohnen würde. Es blieb längst nicht mehr auf seine ursprüngliche Bestimmung als katholisches Gemeindehaus beschränkt, bot nunmehr Räume für große und kleine Festivals, unvergessene Karnevalsitzungen, Konzerte und Theatervorstellungen, für politische Kundgebungen und kirchliche Großveranstaltungen. Berühmte Musiker und Schauspieler wie auch geistliche Würdenträger gaben sich die Klinke in die Hand. Nachdem die Kirchengemeinde nicht mehr für die Unterhaltung aufkommen konnte, kaufte die Stadt im März 1969 den St. Georgshof für 1,2 Millionen Mark. Das Gebäude mit den vielfältigen Einrichtungen wurde in jeder Hinsicht strapaziert, aber nicht saniert, so dass das große Haus mit seinen vielfältigen Einrichtungen als bald nicht mehr zeitgemäß war, weder den geforderten Auflagen noch modernen An-

forderungen Rechnung tragen konnte. Das war die Geburtsstunde der neuen Stadthalle, der heutigen Josef-Kohlmaier-Halle. Am 10. Januar 1977 wurde der St. Georgshof geschlossen. Die letzte Großveranstaltung war der Winterball der Limburger Feuerwehr. Die Einweihung der neuen Stadthalle erfolgte 19 Tage später und mit dem Kauf des Objekts durch den Karstadt-Konzern am 1. Februar 1977 begann in der Kreisstadt eine neue Ära.

Karstadt hatte bereits 1972 in Limburg vis-a-vis des Rathauses sein neues Warenhaus eröffnet. Es war der erste Bauabschnitt. Dafür musste die Anlage mit dem Georgsbrunnen und neben der Rathaus-Apotheke ein großes Gebäude weichen, in dem sich Büros der Stadtverwaltung und des Caritasverbandes befanden. Eine Folge der Karstadt-Ansiedlung war die Umwandlung der Werner-Senger-Straße zur ersten Fußgängerzone. 1980 fiel der St. Georgshof, an dessen Stelle Karstadt seinen zweiten Bauabschnitt mit dem Parkhaus errichtete und seine Nutzfläche auf 8000 Quadratmeter erweiterte.



An der Werner-Senger-Straße gegenüber dem Rathaus befand sich diese Anlage mit dem Georgsbrunnen. Daneben in dem großen Gebäude waren Dienststellen der Stadtverwaltung (unter anderem das Einwohnermeldeamt) und Büros des Caritasverbandes. Beides musste für den ersten Bauabschnitt von Karstadt weichen.



an der Kreuzung Schiede/Diezer Straße, wo einst der St. Georgshof stand, errichtete Karstadt 1981 seinen Erweiterungsbau, der nahtlos an das Gebäude des ersten Bauabschnitts (rechts) anschloss. Fotos (3): Archiv Dieter Fluck

• Hausgemachtes
• Regionales
• Feines

Apfelsaft • Apfelwein
Liköre • Edelbrände
Wein • Sekt • Gin • Whisky
Fruchtaufstriche • Honig
Schokolade
Feine Essige und Öle

www.mosterei-und-weinlaedchen.de

Carmen Höchst
Hünstetten-Bechthelm
Tel. 06438.72450

Andela – Mentaltraining

Hilfe bei:
- Stress & Ängsten
- Konfliktlösung
- Raucherentwöhnung
- Übergewicht

Hendrik Andela
www.andela-mentaltraining.de
Tel.: 0157-73001073

Freude am Fahren

WO BMW ZUHAUSE IST.

GUTE BERATUNG. TOP LEISTUNG. BESTE PREISE.

Wüst
Bedenkenlos Wüst fahren.

Auto Wüst GmbH
Hauptstraße 28
56459 Kollbingen
Tel. 02663 9879930
www.bmw-wuest.de

Schermuly

Bus- und Reisen
seit 90 Jahren immer neue Reise-Ideen

Jetzt wieder schöne Reisen erleben – mit Schermuly!!

Hier haben wir noch Plätze für Sie:

26.09. 8 Tage Traumziel Würthersee, gutes Hotel mit HP, alle Ausflüge 759,- €
05.10. 6 Tage Olivenemte in Istrien mit „Trüffelsuche“, 4**** Hotel mit eigenem Strand – Tolles Programm – HP und Freigetränk.
Eine Reise zum Schnäppchenpreis! 549,- €
07.10. 4 Tage „Ins Blaue“, Saisonabschluss und Katalogvorstellung 2022, gutes Hotel mit HP, schönes Überraschungsprogramm, Gewinnspiel u.v.m. Zum Spar-Preis! 275,- €
13.10. 5 Tage Naturschauspiel „Kranichrast an der Müritz“, Hotel 500 m zum See 449,- €
Alle Preise pro Person im Doppelzimmer

Wintervorschau:
Verschiedene Adventreisen, außerdem >22.12. Weihnachten in Südtirol, >23.12. Weihnachten Bayer. Bäderdreieck >28.12. Silvester Millstätter See, >30.12. Silvester Donaustauf, >31.12. Silvester im Maritim Stuttgart, Januar: Biathlon Antholz, Zirkusfestival Monte Carlo, Grüne Woche Berlin, Mallorca, Sizilien und noch viel mehr.

Unser neuer Reisekatalog mit allen Einzelheiten erscheint Ende August. Einfach anfordern!!

Freuen Sie sich auf den Frühling 2022!!
>Venedig >Lago Maggiore >Gardasee >Blumenriviera >Ostern Breslau und Krakau >Osterreiter im Sorbenland >Tulpenblüte >Hamburger Hafengeburtstag und viel mehr!

Wir sind gerne für Sie da! Mo. – Fr. 08.00 Uhr – 17.00 Uhr
JS Schermuly Bus & Reisen GmbH
35794 Mengerskirchen | Tel. 06476 / 916990
www.schermuly-reisen.de | info@schermuly-reisen.de

Leben im Alter in Limburg

Zeit für gute Pflege

Seniorenzentrum Wohnstadt Limburg

Pflege à la carte
Bei unserem innovativen Wohn-Pflege-Betreuungskonzept lässt sich die Pflege durch verschiedenen kombinierbare Bausteine ganz nach Ihren Wünschen und Vorstellungen maßgeschneidert gestalten. Wir beraten Sie gerne!

- Pflege à la carte
- Moderne Senioren-Appartements
- Verhinderungspflege
- Tagespflege Mo-So 8.00 - 18.00 Uhr

Gartenstraße 6 | 65549 Limburg | Telefon 06431/21565-0
www.seniorenzentrum-limburg.de | info@seniorenzentrum-limburg.de

Nutzen Sie unsere Servicewartung, damit Sie den Sommer in vollen Zügen genießen können

Nutzen Sie unser Trockenbox-Angebot
69,00 € statt 79,00 € gültig bis 31.8.2021

HÖRSTUDIO Hessel
Ihr Meisterbetrieb in Elz

www.hoerstudio-hessel.de · Rathausstraße 33 · 65604 Elz · Tel.: 06431/21 20 871

MATZKEIT

Stahlbetonbau • Sanierung
Hochbau • Tiefbau

GMBH & CO BAU KG

Diezer Straße 50 | 65556 Limburg/Staffel
Telefon 0 64 31 / 30 36 | Fax 0 64 31 / 65 69
www.matzkeitbau.de
matzkeitgmbh@t-online.de

IMPRESSUM

Sonderveröffentlichung:
45 Jahre Lahn-Post

Auflage: 72.746

Herausgeber:
Wochenblatt-Verlag Limburg GmbH & Co. KG, WERKStadt
Joseph-Schneider-Str. 1
65549 Limburg
Tel. 06431/91 33 0 | Fax 06431/234 58
E-Mail: info@der-lokalanzeiger.de
www.der-lokalanzeiger.de

Geschäftsführerin:
Litsa Papatiltsa

Verlagsleitung:
René Kuhmann
(verantwortlich f. d. Anzeigenteil)

Sonderaufgaben:
Christian Thielen (Stabsstelle der Geschäftsführung und Datenschutzbeauftragter)

Redaktion:
Daniel Korzilius (Verantwortlich im Sinne des Presserechtes)

Anzeigen:
Peter Weise

Alle unter der Anschrift des Verlages

Preisliste für Anzeigen und Beilagen ab 01.01.2021

Satz:
Sapro GmbH, Gutenacker

Druck:
Industrie Dienstleistungsgesellschaft mbH, Koblenz

Vertrieb:
Mittelrhein LastMile GmbH, Koblenz

Gezeichnete Artikel geben die Meinung des Verfassers wieder. Der Nachdruck, auch auszugsweise, Veröffentlichungen von redaktionellen Inhalten und Anzeigen sowie Fotos in anderen Print- sowie elektronischen Medien nur mit schriftlicher Genehmigung des Verlages gestattet. Alle Angaben von Adressen und Daten sind ohne Gewähr. Schadenersatzansprüche sind ausgeschlossen.

Bundesverband Deutscher Anzeigenblätter **BVDA**

Die obere Schiede im Wandel der Zeit

Wo jetzt der Zentrale Omnibusbahnhof das Stadtbild prägt standen eine Malzfabrik, Getreide- und Glasgroßhandlung



Bevor es den Schiedetunnel noch nicht gab, befanden sich neben dem ebenerdigen Bahnübergang an der Ecke Schiede/Graupfortstraße die Glasgroßhandlung Rosbach & Schmidt, zuletzt Verkaufs- und Lagerhallen der Firma Glas-Rosbach. Vor der Mauer stand eine für die damalige Zeit typische Tabakwaren- und Zeitschriftenbude.

-von Dieter Fluck-

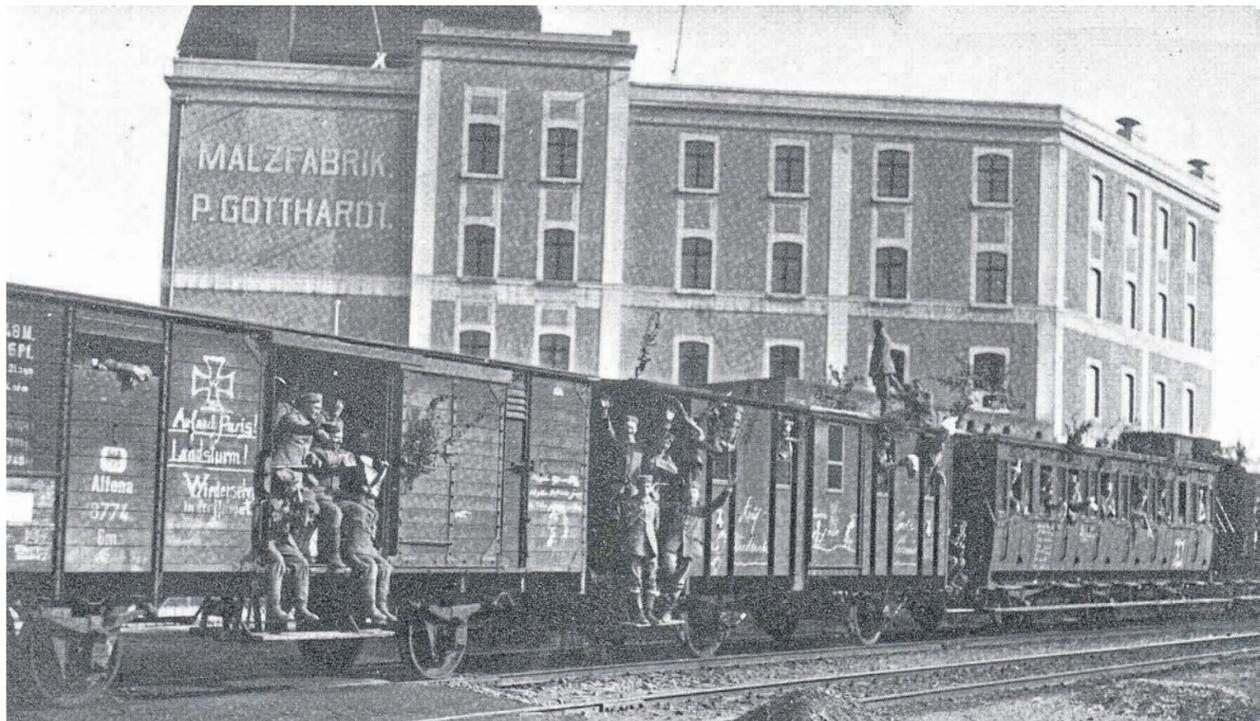
LIMBURG. Kaum ein Stadtbereich hat in den vergangenen 150 Jahren so gravierende Veränderungen erfahren wie die obere Schiede. Die größte aller Maßnahmen, worüber wir in der Reihe „Vergessene Plätze“ bereits berichtet haben, war der Bau des 1982 eröffneten Schiedetunnels. Danach wurde schon zweimal der Bahnhofsvorplatz aufwendig neu gestaltet. Auch die angrenzende obere Graupfortstraße hat ein neues Gesicht bekommen.

Die Freigabe des Tunnels hatte im gleichen Jahr die Schließung des ebenerdigen Bahnübergangs zur Folge. Die Neuordnung des Verkehrs, so auch des Lini-

enbusbetriebs, führte unter Bürgermeister Josef Kohlmaier zu der Idee, in Bahnhofsnähe einen Zentralen Omnibusbahnhof (ZOB) mit Parkdecks für den Individualverkehr zu errichten. Wer mit dem Bus anreist und den kurzen Weg zur Stadt sucht, solle gut bedient werden und die Geschäftswelt davon profitieren, hieß es. Diese Zielsetzung führte bereits zwei Jahre später zur Eröffnung des ZOB mit 15 Omnibusstandplätzen und 185 Stellplätzen für Pkw, davon 80 Pendlersitze, mit Aufzug und damals noch mit eingebaute Kiosk zu Gesamtkosten von sechs Millionen Mark.

Diese Anlage mit einer Nutzfläche von 7374 Quadratmetern in unmittelbarer Citynähe bedeutete vor 40

Jahren ein Markstein für die aufstrebende Kreisstadt. Für Kohlmaier kam dem Projekt eine Schlüsselfunktion bei der Neuordnung des fließenden Verkehrs zu. Einerseits wurde der unbefriedigenden Situation der Linienbusse auf dem Bahnhofsvorplatz abgeholfen, andererseits war es das Bestreben, möglichst vielen Einkäufern das Parken in der Stadt zu erleichtern und Pendlern mit den Park-and-Ride-Plätzen das Umsteigen auf die benachbarte Bahn zu ermöglichen. Das zukunftsweisende Projekt war nach dem Abbruch von Häusern und Betriebsgebäuden möglich geworden. An der Einmündung der Graupfortstraße auf die Schiede befand sich vorher die Glasgroßhandlung Rosbach & Schmidt. Zuletzt



„Gotthardts Malzfabrik“ wurde um 1900 auf dem Grundstück des heutigen Zentralen Omnibusbahnhofs erbaut. Die abgebildete Kriegspostkarte von 1914 zeigt im Vordergrund deutsche Truppen auf dem Weg zur Front. Das Foto stammt aus der Publikation „Limburg in alten Ansichten“ von Heinz Maibach.

waren dort bis 1977 Verkauf- und Lagerhallen der Firma Glas-Rosbach. Doch reicht die Geschichte dieses Areals viel länger zurück. Im Limburger Stadtarchiv ist nachzulesen, dass auf dem Gelände des heutigen Busbahnhofs einst zwei Gebäude standen: Die Häuser Graupfortstraße 9 und 11. Das Haus Nummer

9 gehörte Ende des 19./Anfang des 20. Jahrhunderts dem Glasermeister Gottfried Bartz, der dort – später auch mit seinem Sohn – eine Kunstglaserei betrieb. In den zwanziger Jahren ging das Anwesen an den Spenglermeister Johann Preuß über, der dort eine Spenglerei hatte. Das Nachbarhaus Graup-

fortstraße 11 entstand 1882 auf einem Gartengrundstück, das die Erbengemeinschaft Laturner an Peter Gotthardt verkaufte. Dieser errichtete dort eine Malzfabrik, die aus der Produktionsstätte und einem Fruchtlager bestand. Das Mälzereigebäude wurde 1900 durch einen Großbrand stark zerstört, das

Fruchtmagazin gänzlich vernichtet, sodann 1912 durch einen Anbau erheblich erweitert. Das Anwesen diente auch als Getreide- und Mehlhandlung. In den zwanziger Jahren zog die Firma Gotthardt in die Werner-Senger-Straße um. Der Fabrikschornstein der früheren Mälzerei Gotthardt

in der Graupfortstraße wurde 1938 niedergelegt, das Gebäude, das zuletzt als Wehrmachtslager genutzt wurde, durch mehrere Bombenangriffe am 25. März 1945 total zerstört. Mitte der fünfziger Jahre erfolgte der teilweise Wiederaufbau für Verkaufs- und Lagerhallen durch die Firma Rosbach & Schmidt.

45 Jahre LokalAnzeiger

Herzlichen Glückwunsch!

Kundendialog ist unser Thema: Seit 20 Jahren unterstützen wir Unternehmen verschiedenster Branchen in Aufbau und Pflege ihrer Kundenbeziehungen, u.a. für Verlag / Touristik / Energie / IT / Mode & Outdoor / Industrie & Handel

INBOUND – Wir nehmen Ihre Anrufe entgegen
Servicehotline – Bestellannahme – Telefonzentrale

OUTBOUND – Wir akquirieren für Sie
Terminvereinbarung – Adressqualifizierung – Marktbefragungen

Mehr Informationen
☎ **0261 9836-103** oder
www.rz-kundenservice.de

Kollegen (m/w/d) gesucht!
Weitere Infos unter **www.rz-kundenservice.de**

rz kundenservice GmbH

Telefondienstleistungen für Ihren Unternehmenserfolg.

Das Team der WFG von links: Claudia Leich, Vorsitzender der Gesellschaft Landrat Frank Puchtler, Geschäftsführerin Tanja Steeg, Andreas Minor und Andrea Simon (Foto: FS Medien, Friedhelm Schierle).

Rhein Lahn Kreis & **Wirtschaftsförderungs-Gesellschaft Rhein-Lahn mbH**

gratulieren der Lahn-Post zum 45. Jubiläum!

Wir bedanken uns beim Team des Lokalanzeigers für viele Jahre der partnerschaftlichen Zusammenarbeit. Die Printprodukte der Lahn-Post bringen unsere Botschaften und Informationen in jeden Haushalt.

Die Wirtschaftsförderungs-Gesellschaft Rhein-Lahn mbH ist eine eigenständige Gesellschaft an der Seite des Rhein-Lahn-Kreises. Unsere Gesellschafter sind der Rhein-Lahn-Kreis und unsere heimischen Banken: die Nassauische Sparkasse und die Volksbank Rhein-Lahn-Limburg e.G.

Gemeinsam mit dem Vorsitzenden der Gesellschaft, Landrat Frank Puchtler, sind wir Partner an der Seite der Menschen in unserem Rhein-Lahn-Kreis. Unsere Aufgaben gliedern sich in die Geschäftsfelder "Wirtschaftsförderung" und "Tourismus". Wir unterstützen Sie mit umfassender Beratung, Netzwerk und Förderungen. Auf unserer Homepage **www.wfg-rheinlahn.de** finden Sie eine Übersicht über unsere Leistungen und unsere Kontaktdaten.

Unser Botschaft heute?
Wir für Sie - mit dem Team der Wirtschaftsförderung-Gesellschaft Rhein-Lahn mbH!

Martin Acht im Porträt: Mit 66 Jahren . . .

Seit über 110 Jahren bekleidet Vohl und Meyer Menschen

von Klaus-Peter Kreß
Martin Acht sitzt am Besprechungstisch. Modisches Hemd mit offenem Kragen, Jeans und moderne Sportschuhe. Er hat heute einen Bürotag wie er sagt. Ansonsten würde er auch eher ein Business-Outfit tragen. Die beiden Gesprächspartner kennen sich seit vielen Jahren – eher Jahrzehnten. Sie vertrauen sich und gehen deshalb auch offen miteinander um.

Martin Acht ist Geschäftsführer des Bekleidungshauses „Vohl und Meyer“ in der Fußgängerzone der Limburger Innenstadt. Er wurde vor 66 Jahren in Limburg geboren und ist auch dort aufgewachsen. Sein Abitur machte er an der Tilemannschule. Seit seiner frühesten Jugend ist er nicht nur sportbegeistert, sondern auch aktiver und erfolgreicher Sportler. Nicht ungewöhnlich für den Sohn aus einem Bekleidungshaus, absolvierte er die Textilfachschule in Naggold, um sich auf seine zukünftige Tätigkeit in Limburg vorzubereiten. In Naggold lernte er auch seine Frau Sabine kennen. Im März 1980 kam er dann in die Limburger Firma. Zu dieser Zeit führte noch seine Mutter, Gretel Acht, die

Geschäfte für ihre Familie. Gretel Acht war auch einige Jahre Vorsitzende des CityRings. Zu einer Zeit, in der Frauen in Führungspositionen keineswegs eine Selbstverständlichkeit waren. 1988 wurde Martin Acht selbst Geschäftsführer – einer von zwei Geschäftsführern. Seit 2011 führt er das Unternehmen allein. Er ist die dritte Generation, die in Limburg modische Bekleidung auf 2000 qm anbietet.

Die Firmengeschichte beginnt 1908

Gegründet wurde die Firma Vohl und Meyer 1908 in Limburg. „Die beiden Opas, Reinhard Vohl und Wilhelm Meyer, waren vorher Vertreter für Stoffe“, erzählt Martin Acht aus seiner Firmen- und Familiengeschichte. Damals seien die beiden im Taunus, Westerwald, Hunsrück und in der Eifel unterwegs gewesen und hätten dort Stoffe verkauft. Immer häufiger seien sie angesprochen worden, ob sie die Stoffe nicht gleich zuschneiden, oder nicht gleich Hosen und Jacken nähen könnten. Das taten sie auch, schnitten und schneiderten schließlich mehr als für den Tagesbedarf nötig. So kam es dann zur Gründung der Firma Vohl und Meyer mit dem ersten Ladenlokal in der Limburger Bahnhofstraße. Dort begann der Verkauf von Bekleidung und die in-



Martin Acht und seine Frau Sabine sind ein spannendes, energiegeladenes Team, das intensiv alles miteinander bespricht und auch gerne um das beste Ergebnis streitet.
Foto: privat

zwischen über 110-jährige Geschichte des Unternehmens.

Sport als Lehrmeister für das Leben

Martin selbst wurde 1955 geboren. Bereits mit sechs Jahren spielte er Hockey beim Limburger Hockeyclub. Mit elf Jahren begann er mit Tischtennis und vor allem Tennis. Im Tennis brachte er es bis zum Kreismeister und in die Oberliga. In der Tilemannschule kam er erstmals ernsthaft mit Fußball in Kontakt. Dies

wurde schnell seine Lieblingsart. Sein Vater setzte aber mehr auf Hockey. Laut Martin Acht brachte sein Vater den Grund dafür mit dem Satz auf den Punkt: „Wenn Du Fußball spielst, fährst Du zu den Spielen in die Region. Beim Hockey fährst Du nach Frankfurt oder weiter weg.“ Zudem sei die Verletzungsgefahr beim Fußball deutlich höher. Martin Acht hielt sich zunächst an die Vorgabe des Vaters. Kurz nach dessen Tod meldete er sich aber beim VfL 07 in Lim-

burg zum Fußballspielen an. Sport ist ihm bis heute ganz augenscheinlich sehr wichtig. Für ihn ist es eine gute Schule fürs Leben. Man muss sich anstrengen, um etwas zu erreichen und um erfolgreich zu sein und darf nicht gleich bei jedem Rückschlag aufgeben. Und, nicht das dickste Pferd gewinnt das Rennen, sondern das schnellste, ausdauerndste und zielorientierteste.

Die Bedeutung des Sports für ihn wird auch deutlich, wenn man ihn auf seine drei Kinder anspricht. Zuerst erfährt man nämlich, dass eine Tochter mit Reiten eine für die Familie ganz neue Welt aufgestoßen hatte, die zweite Tochter U-21-Europameisterin im Hockey wurde und sein Sohn Vizeweltmeister im Rudern.

„Und, Martin, wächst hier die vierte Generation des Unternehmens heran?“ Nun spricht er gern, nicht ohne Stolz, von der Ausbildung und den Berufen seiner Kinder. Eine Tochter studierte Architektur und ist in ihrem Beruf sehr erfolgreich. Ebenso die beiden anderen Kinder. Die zweite Tochter studierte Betriebswirtschaftslehre (BWL) und hat eine leitende Funktion bei der Modemarke „Marco Polo“. Auch sein Sohn studierte BWL und machte seinen Masterabschluss in „Sustainability“, also dem nachhaltigen Umgang mit

der Umwelt und den Ressourcen der Welt. Die konkrete Antwort auf die Frage zur Nachfolge lässt er offen, denn er und seine Frau Sabine würden nie dahingehend Druck auf ihre Kinder ausüben. Wer ihn aber kennt, sieht, dass er zuversichtlich in die Zukunft blickt.

Die freie Zeit eines viel beschäftigten Unternehmers

„Und was machst Du in Deiner Freizeit?“ Er fährt gern in Urlaub. Am liebsten auf die Inseln Borkum und Maedeira. Im Hotel auf der Atlantikinsel ist er oft auf dem Laufband des Fitnessstudios anzutreffen. „Hier kann ich beim Laufen durch die große Fensterfront gelegentlich die Wale und Delphine im Wasser beobachten. Herrlich!“ Das Ehepaar Acht liebt zudem die Eigenheiten und Besonderheiten dieser Insel. Spaziergänger sehen ihn häufig auf dem Limburger Schafsberg beim Joggen. Zuhause liest er viel. Gern historische Romane. „Ich lerne dabei viel aus der Vergangenheit für die Gegenwart und die absehbare Zukunft.“ Aber auch andere Literatur ist ihm wichtig. Aktuell liest er „Das Gewicht der Worte“ von Pascal Mercier. „Sehr empfehlenswert“ ist seine Einschätzung zu dem Buch. Er selbst schreibt gern Gedichte. „Ich dichte oft

nachts“, sagt er. Es gibt sogar vier Gedichtbände seiner Arbeiten. „Ich verkaufe diese Bücher aber nicht. Ich verschenke sie gern.“ Sein zweites Hobby ist die Musik – schon lange. Von 1973 bis 1978 spielte er in der Band „Plot“. Noch heute spielt er privat Musik und singt gern. „Vor allem beim Autofahren“, erzählt er schmunzelnd.

Die richtigen Fragen stellen

„Und, was willst Du nun über Dich in der Zeitung lesen?“ „Eine positive Grundeinstellung zum Leben ist wichtig“, gibt er zu Protokoll. Es gehe im Leben und auch im Berufsleben speziell nicht immer nur aufwärts. Es gäbe auch immer wieder Rückschläge. Wichtig sei es dabei zu vermitteln, nach dem Fall wieder aufzustehen und mit positiver Energie weiterzumachen. Aus seiner Sicht sollten die Menschen wissen, wie wichtig es ist erst die richtigen Fragen zu stellen, um dann die richtigen Antworten zu geben. Gelegentlich berät Martin Acht auch andere Unternehmen und geht dabei genauso vor. „Ich stelle bei diesen Beratungen vor allem Fragen. Die Unternehmen müssen dann selbst gute Antworten finden.“ Ein Vorgehen, das bei ihm und seinem Unternehmen Vohl und Meyer offensichtlich auch funktioniert.



Mit Stolz zeigt Martin Acht auf das erste Ladenlokal der Firma Vohl und Meyer in der Limburger Bahnhofstraße. Gegründet wurde die Firma 1908.
Foto: Kreß

LahnPost feiert 45 Jahre –

FEIERN & FREUEN!

wir feiern mit und schenken
Ihnen 45%!

FEIERN & FREUEN!

GUTSCHEIN
22,5%

Auf ein reduziertes
Sommerteil Ihrer Wahl.*

*Gültig bis 04.09.2021

VOHL & MEYER

MACHT MODE ZU MEINEM ERLEBNIS



FEIERN & FREUEN!

GUTSCHEIN
22,5%

Auf ein reduziertes
Sommerteil Ihrer Wahl.*

*Gültig bis 04.09.2021

VOHL & MEYER

MACHT MODE ZU MEINEM ERLEBNIS

Wo Fern-Sehen von Natur aus Spaß macht

Wandertipp: Entschleunigung auf dem Wispertaler Krönchen / Taunus-Tour zwischen Wiesen, Wäldern und Weitblicken

Aussichtsreich, abwechslungsreich und total entspannend: Auf dem Wispertaler Krönchen geht es auf herrlichen Graswegen durch offene Wiesen und lauschige Waldareale. Wanderer erleben tolle Ausblicke und haben jede Menge Gelegenheit, die Seele baumeln zu lassen.

Am nördlichen Ortsrand von Espenschied befindet sich der großzügige Wanderparkplatz (1). Dort starten wir zur Spazierwanderung auf dem Wispertaler Krönchen. Einige Stufen führen uns hinab zur Hauptstraße, die wir aufmerksam queren. Danach trennen wir uns vom Wispertalsteig und dem Wispertaunussteig und erreichen einen herrlich weich-federnden Wiesenweg. Vor uns liegt offene Weite und die Erkenntnis: Wo, wenn nicht auf einem Weg wie diesem, werden uns Stressabbau und Entschleunigung gelingen. In der kurzweiligen Landschaft des Wispertaunus fügen sich Wiesen und Waldflächen idyllisch ineinander. Am Wegesrand lädt uns bereits nach 900 Metern eine Bank zum Ausruhen und Ausschau-



Entspannt unterwegs zu jeder Jahreszeit: Weitblicke am Wispertaler Krönchen.

Foto: ideemedia/Poller

halten ein. Kurz nach einer Bank sollten wir am nächsten Markierungsposten nicht achtlos vorbeilaufen: Hier bietet sich ein kurzer Abstecher nach links an. Nur 50 m entfernt, aber hinter einer Kuppe verborgen, lädt das „Hüddchje auf der Heide“ (2), wie die luftige Schutzhütte genannt wird, nach 1,3 km zur Pause ein. Eine entspannte Aussicht gibt es auch noch, denn von der Hütte aus kann man über die leicht ab-

schüssige Wiese und über den angrenzenden Wald hinweg Richtung Wispertal blicken. Um ein weiteres Stück ausgeglichener, nehmen wir den Faden unserer Wanderung wieder auf. Der Weg bringt uns erstmals in den Wald hinein. Herrlich raschelt unter unseren Sohlen das erste Laub der Buchen und Eichen, die den Wald hier dominieren. Und dann ist es auch schon so weit: Wir haben die nächste Bank samt

wunderbarer Aussicht erreicht. Dieser lauschige Platz heißt „Hersch horische Bank“ (3), was für nicht Einheimische übersetzt so viel wie „Hirschehorchen-Bank“ bedeutet. Tatsächlich kann man mit etwas Glück den Königen des Waldes im Spätherbst auf die Schliche kommen oder zumindest ihr markantes Röhren vernehmen. Wem dieses Erlebnis entgeht, der kann sich zumindest am Ausblick auf den Wisperwald erfreuen.

Nach 1,7 km erhebt sich vor uns ein rauer Felsgrat (4). Helle Flechten auf grauem Fels stehen im Kontrast zum dunklen Laub der gedrungen gewachsenen uralten Eichen, die dem kargen Boden seit Jahrzehnten jedes Quäntchen Nährstoff abringen. Natur pur, die einfach nur begeistert. Nach kurzer Rast setzen wir die Wanderung fort und streben durch das ruhige Wiesental dem nächsten Waldabschnitt zu. Nach kurzem,

aber strammen Aufstieg erreichen wir nach 3,7 km die nächste Bank zum Ausruhen und Durchschnaufen. Besonders gut können wir die Aussicht von der nächsten Bank „Unter den Kirschen“ (5) genießen, die, wie der Name schon verrät, im Schatten knorriger Kirschbäume zum Verweilen einlädt. Noch einmal bekommen wir Gelegenheit zum „Fern-Sehen“, während wir, flankiert von einer Hecke, einem Feldweg sanft hinab zum Ortsrand von Espenschied folgen, wo sich am Parkplatz (1) nach 5,2 km der Kreis unserer sehr kurzweiligen, entspannenden und aussichtsreichen Tour schließt.

Fazit: Der Weg verlangt keine besonderen Fähigkeiten und nur normale Kondition. Festes Schuhwerk ist aber aufgrund des sehr hohen Naturweganteils besonders bei feuchter Witterung empfehlenswert. Aufgrund des Reliefs verläuft die empfohlene Gehrung gegen den Uhrzeigersinn.

Buchtip: traumrunden – 11 neue kurze Premium-Spazierwanderungen zwi-



Fakten zur Strecke

Start/Ziel: Parkplatz Espenschied
Länge: 5,2 km
Dauer: 2 Stunden
Höhenmeter: 123 m
Anspruch: Leicht
Anfahrt: Bäderstraße über Strüth und Welterod nach Espenschied

schen 3 und 7 Kilometern Länge am Rhein, an der Nahe und in der Pfalz, Einkehr- und Erlebnistipps, ausführliche Anfahrts- und Streckenbeschreibung, Detailkarten, GPS-Daten und App-Anbindung, 14,95 €, traumfädchen – 14 kurze Premium-Spazierwanderungen in der Eifel, an der Mosel und am Rhein mit allen vier neuen Traumfädchen, 14,95 €. www.ideemediashop.de

45 JAHRE Lahn Post | WALDBRUNN GRATULIERT!

Unter dem Motto „Am Lebensabend wohlfühlen“ lädt die Agentur Angermann für Pflege und Haushalt zu einem Schnuppertag ein.

Senioren und Angehörige haben die Gelegenheit, die Tagespflege Angermann in Hünfelden-Kirberg kennenzulernen.

Die Einsamkeit durch den Corona/Covid 19 Virus hat lange genug gedauert. Lebensfreude und Hilfsbereitschaft ist unser Angebot. Wir bieten ein anregendes Miteinander mit umsichtiger Begleitung und sensibler Unterstützung in allen Lebenslagen.

Wir laden Sie ein, als Gast die Tagespflege für Senioren zu testen. So ist Ihnen und uns ein Kennenlernen möglich – und damit auch die Wahl erleichtert. Wie soll es weitergehen, wenn die Kräfte nachlassen? Wir sind für Sie da!

Gönnen Sie sich und Ihren Lieben Lebensfreude – jetzt!

Wir beraten Sie umfassend und bieten Ihnen ab sofort Schnuppertermine/Gasttage, immer mittwochs oder donnerstags an.

Nehmen Sie Kontakt auf! Gerne per Telefon: 0 64 38 / 9 28 19 86, oder per E-Mail: Leitung@tagespflege-angermann.de

Waldbrunn ist vielseitig

Wallfahrtskapelle Maria Hilf Beselich ist Ziel von Pilgern

Die Gemeinde Waldbrunn ist weitgehend deckungsgleich mit dem ehemaligen Kirchspiel (Cente) Lahr. Dieses war eins der vier Kirchspiele des ehemaligen Amtes Ellar. Das Amt Ellar umfasste neben dem Kirchspiel Lahr noch die Zente Frickhofen, Elsoff und Niederzeuzheim (Vier Centen). Zum Kirchspiel Lahr gehörte bis 1815 noch der Ort Waldernbach (heute Gemeinde Mengerskirchen) und die Wüstungen Wehnaue/Winnau, Wenigen-Reynderroytchen, Brotelbach, Brechtelbach, Gralshofen und Oberhof.



Die Wallfahrtskapelle Maria Hilf.

sau-Dillenburg. Durch einen Erteilungsvertrag gelangte das Amt Ellar 1607 an Nassau-Hadamar. 1609 kommt es zu Hinrichtung der „Greden, Rörichs Johans Weib“ aus Ellar in Hadamar als verurteilte Hexe. Eine Pestepidemie wütet im Jahr 1614 in Hintermeilingen, Ellar und Lahr. Die Dörfer des Amtes Ellar wurden 1630 wieder katholisch. Hierzu wurden von Fürst Johann Ludwig von Nassau-Hadamar die Jesuiten beauftragt. Eine Pestepidemie wütet 1636-1637 im Amt Ellar. Das Dorf Obersdorf stirbt komplett aus. Viele Dörfer verlieren die meisten Einwohner. Der Jesuitenpater Rutger Hesselmann macht sich um die Krankenpflege verdient. Er stirbt an der Pest am 30. April 1637. Die Kriegswirren des Dreißigjährigen Krieges führten zu erheblichen Schäden in den Orten. Neben Plünderungen durchziehender Soldaten, litt die Bevölkerung an Nahrungsmangel und mehrfach ausbrechenden Seuchen. 1736 kam es zum Aufstand der Dörfer Dill-

hausen, Dorchheim, Dorn-dorf, Ellar, Fussingen, Frickhofen, Hausen, Hintermeilingen, Mühlbach, Lahr, Langendernbach, Probach, Waldernbach, Wilsenroth und Winkels gegen die Kriegssteuer, die Fürst Christian von Nassau Dillenburg den Dörfern auferlegt hatte. Der Aufstand, der von Dillenburg und Weilburger Soldaten niedergeschlagen wurde, ging als „Klöppestreit“ in die Chroniken ein. Durch Neugliederung in Oranien-Nassau wird 1790 das neue Amt Ellar gegründet. Es umfasste die Kirchspiele Lahr und Frickhofen. Im Jahr 1806 wird das Amt Ellar in das Großherzogtum Berg eingegliedert. Alle heutigen Ortsteile von Waldbrunn gehören zur Mairie Lahr im Canton Hadamar. Dieser gehört zum Arrondissement Dillenburg und damit zum Département Sieg. 1815 wird das Großherzogtum Berg dem Königreich Preußen zugesprochen. Preußen tauscht jedoch die Mairie Lahr gegen Orte um Wetzlar mit dem Herzogtum Nassau.

Durch Neugliederung des Herzogtums Nassau wird 1816 das Amt Ellar mit dem Amt Hadamar vereinigt. Nach der Annexion des Herzogtums Nassau gehören die Orte zum Königreich Preußen. Im Jahr 1886 wird durch die preussische Kreis- und Provinzialordnung die Nassauische Ämterteilung aufgehoben. Die Waldbrunner Ortsteile gehören nun zum Kreis Limburg; Waldernbach wird dem Oberlahnkreis zugeordnet. Britische Bomber werfen im Zweiten Weltkrieg am 29. August 1941 sieben Sprengbomben über Ellar ab. Am 27. März 1945 besetzen amerikanische Truppen die Orte. Seit 1947 ist der Ort Teil des Landes Hessen. Die Katholiken von Waldbrunn pilgern seit vielen Jahrzehnten zur Wallfahrtskapelle Maria Hilf Beselich und geben dort ihren Glauben kund. 1964 kommt es zur Einführung des Gemeindegewappens von Ellar. Im Rahmen der Gebietsreform in Hessen schließen sich am 31. Dezember 1970 Ellar und Hintermeilingen zur neuen Gemeinde Ellar, am 1. April 1972 Fussingen, Hausen und Lahr zur Gemeinde Waldbrunn zusammen. Am 1. Juli 1974 werden Ellar und Waldbrunn durch Landesgesetz zu heutigen Gemeinde Waldbrunn zusammengeschlossen. Am 1. Januar 1977 wird der Ortsname amtlich in Waldbrunn (Westerwald) geändert.



Ende des 13. Jahrhunderts wurde Burg Ellar, wahrscheinlich von den Grafen von Diez, als Sicherung von Reichsstraßen erbaut. Quelle: Wikipedia

Wir suchen zum nächstmöglichen Termin in Voll- oder Teilzeit einen qualifizierten, engagierten und zuverlässigen

Steuerfachwirt, Bilanzbuchhalter, Lohnbuchhalter oder Steuerfachangestellten (m/w/d)

Ihr Aufgabenbereich

- Bearbeitung der Finanz- und Lohnbuchhaltungen (inkl. Baulohn) von Unternehmen unterschiedlicher Größe und Rechtsformen
- Erstellung von Jahresabschlüssen und Steuererklärungen

Ihr Profil

- fundierte Kenntnisse im deutschen Steuerrecht
- sicherer Umgang mit den Programmen der DATEV und MS-Office
- selbständige und sorgfältige Arbeitsweise
- Freude im Umgang mit Menschen und Zahlen

Ihre Perspektive

- abwechslungsreiche und vielseitige Aufgaben
- Mitarbeit in einem freundlichen Team
- aktive Förderung Ihrer beruflichen Fortbildung

Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung.

Fussinger Weg 9
 65620 Waldbrunn-Lahr
 06479 / 816
 info@steuerberatung-waldbrunn.de

steuerberatung
 Tamara Daum-Schick

Beese & Bausch
 Massivhaus GmbH

SCHLÜSSELFERTIG BAUEN:
 Von der Planung bis zum fertigen Objekt

SCHLÜSSELFERTIGE ENERGIESPARHÄUSER ZUM FESTPREIS 1994 2019 25 JAHRE

ARCHITEKTURLEISTUNGEN

ENERGIEBERATUNG & INGENIEURLEISTUNGEN EIGENER ROHBAUBETRIEB

Am Mühlwald 13
 65620 Waldbrunn - Ellar
 Tel. 06436 94010
 Fax. 06436 94012
 info@beese-bausch.de

www.beese-bausch.de

FAHRSCHUL Card

Helm gratis!

Beim Kauf von aktueller BÜSE Bekleidung aus dem Katalog 2021 im Wert von mindestens 349,95 erhält der/die Fahrschüler/in einen ROCC Helm im Wert von bis 199,95 gratis! Aktion gültig bis zum 29.9.21

bis zu 36,36 Prozent sparen!



§ Die Anforderungen an die Motorradbekleidung in Ausbildung und Prüfung

Mit der 10. Verordnung zur Änderung straßenverkehrsrechtlicher Vorschriften wurden in der Anlage 7 der Fahrerlaubnisverordnung (FeV) die Anforderungen an die Motorradschutzkleidung zur Erhöhung der Verkehrssicherheit angepasst und konkretisiert. Die Regelungen sind am 1.5.14 in Kraft getreten: Bei Prüfungen der Klassen A, A1, A2 und AM muss der Bewerber geeignete Motorradschutzkleidung, bestehend aus einem passenden Motorradhelm, Motorradhandschuhen, einer eng anliegende Motorradjacke, einem Rückenprotector (falls nicht in der Motorradjacke integriert), einer Motorradhose und Motorradstiefeln mit ausreichendem Knöchelschutz tragen.



ab 129,95



ab 23,95



ab 119,95

Komplett mit Helm ab 413,75



ab 99,95



ab 39,95

Wir ziehen Motorradfahrer/innen an.

Wir statten Fahrschulen komplett aus.

Wir beraten Fahrschüler/innen umfassend.



MOTO-DROM Michael Mink Daimlerstr.1 35799 Merenberg Telefon 06471-951608 www.moto-drom.de
Öffnungszeiten: Mo. Mi. Fr. 8-20 Uhr Di. 8-18 Uhr Sa. 8-15 Uhr Do. Ruhetag

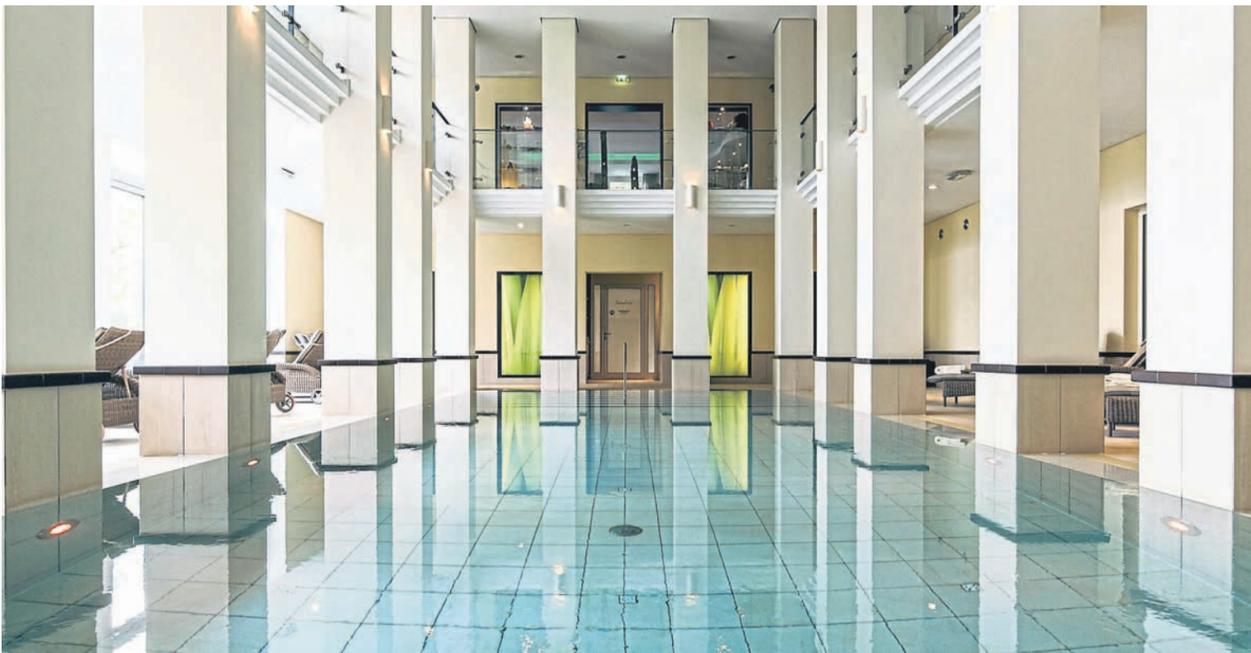
Charmante Privathotels ganz nah

Entspannen, Bewegen und Genießen bei den „Sternen im Sauerland“ / 3 Übernachtungen gewinnen



Nur rund zwei Stunden Fahrt braucht es, um in einer der schönsten Urlaubsregionen in NRW anzukommen – dem Sauerland. Kennen Sie es schon? Seine sprichwörtlich tausend Berge und beeindruckende Landschaften mit viel Wald und zahllosen kleinen Dörfern? Es fühlt sich an wie heimkommen, wie Urlaub bei Freunden. Wie Freiheit und Lust auf Natur. Es ist bergig, rau, ursprünglich einerseits und gleichzeitig so weit, liebenswürdig, herzlich und in jedem Fall entdeckenswert.

Freuen Sie sich auf Kultur, Köstlichkeiten, auf die Menschen und ganz viel Freiraum zum Durchatmen und Abschalten. Den passenden Rahmen hierfür bieten Ihnen die acht Hotels der Kooperation „Die Sterne im Sauerland“. Diese Hotels setzen Maßstäbe, ermöglichen Sternstunden. So unterschiedlich sie sind: Sie alle eint ein sehr hoher Qualitätsanspruch und perfekter Service. Hotels mit Charakter, wie Individualisten sie mögen. Alle Häuser sind familiengeführt und verfügen über eine lange gastronomische Tradition. Hier freut man sich darauf, Ihnen eine entspannte Auszeit und nachhaltige Erholung zu bereiten. Ihre Gastgeber nennen es den Urlaubs-Dreiklang aus Bewegen, Entspannen, Ge-



„Die Sterne im Sauerland“ setzen Maßstäbe, ermöglichen Sternstunden. So unterschiedlich die acht Hotels sind: Sie alle eint ein sehr hoher Qualitätsanspruch und perfekter Service. Fotos: „Die Sterne im Sauerland“

nießen. Zunächst raus in die Natur, egal ob Spazieren, Wandern oder Radfahren. Die Routen im Sauerland sind schier endlos und bieten immer wieder Aussichten, die zum Rasen und Schauen einladen. Das Romantik Hotel Haus Platte beispielsweise liegt direkt am Sauerland-Radring für abwechslungsreiche Radtouren am Bigge- und Listersee. Wer Weit-sichten liebt, findet im Waldhaus Ohlenbach den

richtigen Ausgangspunkt zu zahlreichen Wandertouren z. B. zum Kahlen Asten. Die vielen Themenwege oder Rangertouren sind besonders für Wanderungen mit Kindern geeignet. Für Familienurlaube gibt es zudem im Jagdhaus Wiese und im Hotel Rimberg besonders große Zimmer und maßgeschneiderte Angebote, die sowohl Kinder als auch Eltern begeistern werden. Ganz wichtig im Urlaub:

Die Entspannung! In den Tag hineinleben, Bücher schmökern, Massagen genießen, sich treiben lassen... Wo ginge das besser als in den großzügigen SPAs vom Diedrich Wellnesshotel & SPA-Adults only- und Hotel Deimann. Yoga, Ayurveda und tägliche Kursprogramme runden das umfangreiche Angebot der „Sterne im Sauerland“ ab. Neben Natur und Landschaft, Gastfreundschaft

und Stille trägt natürlich der Genuss, das echt gute Essen zur Erholung bei. Lassen Sie sich von der sehr guten Küche und den regionalen Gerichten verwöhnen. Wildliebhaber beispielsweise kommen insbesondere im Landhotel Gasthof Schütte und Romantik Landhotel Knipp-schild auf ihre Kosten, die beide über die Region hinaus für ihre exzellente Küche bekannt sind. Alle kochen mit Leidenschaft und

frischen Produkten. So haben Genießer tatsächlich die Qual der Wahl, denn das Kulinarische steht in allen Häusern der Kooperation im Focus. „Die Sterne im Sauerland“ schaffen während des Aufenthaltes reichlich Glücks- und Genussmomente, die gesammelt und für den Alltag daheim sozusagen bevorratet werden wollen. Welches Hotel Sie auch für sich auswählen: Seien Sie versichert, Sie haben



immer die richtige Wahl getroffen!

Infos & Kontakt

Die Sterne im Sauerland
info@die-sterne-im-sauerland.de
www.die-sterne-im-sauerland.de

Der LokalAnzeiger verlost 3 Übernachtungen für zwei Personen im Doppelzim-

mer mit Halbpension. Der Gutschein ist ein Jahr gültig und einzulösen in einem Hotel nach Wahl der „Sterne im Sauerland“. Wer gewinnen möchte, sendet bis Freitag, 3. September (12 Uhr), eine E-Mail mit seinen Kontaktdaten und dem Betreff „Sauerland“ an gewinnen@amwochenende.de. Viel Glück!

Wir danken der Lahn Post für die gute Zusammenarbeit und freuen uns auf die gemeinsame Zukunft!

S-W Verlag
 GmbH & Co. KG
 Göbelstraße 23
 56727 Mayen

TW Wochenspiegel
 GmbH & Co. KG
 Wissenschaftspark
 Petrisberg
 Max-Planck-Straße 10+12
 54296 Trier

Weiss-Verlag
 GmbH & Co. KG
 Hans-Georg-Weiss-Straße 7
 52156 Monschau

WOCHENSPIEGEL

Willi Wecker ist ein „Urgestein“ des NABU und will jetzt als Vogelschützer kürzer treten

Naturschützer hat auch im eigenen Haus die Brut von Schleiereulen und Turmfalken unterstützt

BAD CAMBERG. Willi Wecker ist ein langgedienter Vogelschützer und seit Jahren im Naturschutzbund Deutschland (NABU) aktiv. Er hat die erste Steinkauzröhre gebaut, in der zwei Jahre später, 1983, schon die erste Steinkauzbrut stattfand und jahrzehntelang betreute er die Hälfte der Steinkauzröhren im Stadtgebiet. Weiterhin baute er für die Schleiereulen die Brutkästen, die in Türmen und Scheunen angebracht wurden.

Im Wald betreute er die Raufußkauzbruten und entdeckte als erster eine Brut dieser kleinen, seltenen Waldeule auf dem Kuhbett. Sogar auf dem Dachboden seines Hauses hat er einen kleinen Verschlag mit Einflugmöglichkeit gebaut, in dem auch Schleiereulen und auch Turmfalken gebrütet haben.

Bau im Untertorturm

Im Untertorturm kann man die Quartiere sehen die er für Mauerseglerbruten gebaut und dort angebracht hat. Im Wald der Wörs betreute er zudem Nistkästen für Kleinvögel. Die intensive Zusammenarbeit von Willi Wecker und dem Ortsbeauftragten für Vogelschutz Klaus Kraft hat dadurch viele Erfolge im Naturschutz in unserer Stadt gebracht. Leider wird der erfolgreiche Naturschützer und Quartierbauer für bedrohte Vogelarten jetzt kürzer treten und vor allem die Nisthilfen auf eigenen Flächen be-

treuen. Die Beringung von Vögeln dient dazu, beim Wiederfinden des Vogels Informationen über Zugverhalten, Geburtsort, Alter usw. zu erhalten. In diesem Jahr hatten die Steinkäuze auf dem Gebiet der Stadt Bad Camberg 30 Junge, davon konnten 24 beringt werden und zusätzlich ein Altvogel, der ohne Ring angetroffen wurde. Bei vier Altvögeln konnte der Ring abgelesen werden, dessen Nummer an die zuständige Vogelwarte gemeldet wird. Vor Jahren erfuhren die Vogelschützer, dass ein weiblicher Altvogel in Bad Camberg beringt wurde und dann später in immer der gleichen Brutröhre über 11 Jahre lang selbst 25 Junge großgezogen hatte. Besonders erfreulich ist es, dass die Schleiereule, die sehr selten geworden ist, erstmals seit einigen Jahren wieder in Bad Camberg gebrütet hat. Die Brut fand im Obertorturm in einem Nistkasten für Schleiereulen statt. Beringt hat die vier Jungvögel der Kreisbeauftragte für Vogelschutz, Herbert Fried-



Willi Wecker kontrollierte schon in der Zeit als die Lahn-Post gegründet wurde auf der Leiter Steinkauzröhren. Der damalige Kreisbeauftragte für Vogelschutz, Herbert Friedrich (rechts), schaut zu. Jetzt will Willi Wecker nicht mehr auf die Leitern steigen. Foto: Kraft

rich, der die Genehmigung zur Beringung von Eulen hat und auch die Beringung der Steinkäuze durchführt. Steinkäuze brüten am liebsten in Höhlen alter Apfelbäumen, da es diese aber immer seltener gibt, stellen die Naturschützer den kleinen Eulen spezielle Röhren zur Verfügung, die in großen Apfelbäumen angebracht und von den Steinkäuzen gerne zur Brut angenommen werden, auch um sich tagsüber vor lästigen Krähen zu verbergen.

Brutmöglichkeiten

Schleiereulen brüten am liebsten in Scheunen mit einem Eulenloch zum Einflug, in denen Getreide gelagert wird, wo sie dann gegen Mäuse finden. Aber wo gibt es im Zeitalter des Mähdeschers noch diese Scheunen? Die Eulen weichen dann in Türme aus, wie dem Obertorturm sowie die Kirchtürme von St. Peter und Paul und St. Mauritius in unserer Stadt, in denen früher öfters Schleiereulen gebrütet haben. Willi Wecker möchte jetzt etwas kürzer treten und wird dem NABU in Bad Camberg beim Bau, der Betreuung, der Reinigung und der Reparatur der Nisthilfen fehlen.

Ihr Weg für eine Karriere im Bereich technischer Gebäudeausrüstung...



Wir suchen:

- Anlagenmechaniker S/H/K (m/w/d)
- Kundendiensttechniker S/H/K (m/w/d)
- Techniker S/H/K (m/w/d)
- Bauleiter S/H/K (m/w/d)
- Freiberufler S/H/K (m/w/d)
- Elektroniker (m/w/d)

Informieren Sie sich über unsere Stellenangebote auf:

www.klum.de

ZURÜCK ZUM KÖRPERGEFÜHL!

OFFNUNGSZEITEN
MO-FR 6-23 UHR
SA-SO 9-20 UHR

CLEVER FIT BAD CAMBERG
Frankfurter Str. 60-62 · 65520 Bad Camberg
clever-fit.com

* Öffnungszeiten können an Feiertagen und saisonbedingt variieren.
Ein Angebot der Peter Padiasek cf Bad Camberg, Frankfurter Str. 60-62, 65520 Bad Camberg.

Herzlichen Glückwunsch zum 45. Jubiläum.

Die Stadt Bad Camberg wünscht allen Mitarbeitern und Mitarbeiterinnen weiterhin viel Erfolg.

STURM DDM GmbH & Co. Bedachungen KG
Inh. Andreas Kiepsch

Dächer · Fassaden · Abdichtungen

Frankfurter Straße 161
65520 Bad Camberg
Telefon 0 64 34 / 90 91 76
Fax 0 64 34 / 90 91 87
E-Mail: sturm.ddm.gmbh@t-online.de

Glückwunsch zum 45. Jubiläum der Lahn-Post wünscht **BECHER.**

BECHER GmbH & Co. KG
Im Gründchen 4 · 65520 Bad Camberg
becher-holz.de

Holz mit Zukunft
BECHER.

Anzeigensonderrveröffentlichung

25. Firmenjubiläum

LUDWIG IMMOBILIEN
Vermietung ♦ Verkauf ♦ Finanzierung

Vermietung ♦ Verkauf ♦ Finanzierung

RENDITEOBJEKT

Historisches Wohn- und Geschäftshaus
mit Hof, Remise und angrenzendem Bauland (ca. 500 qm) in 1A-Stadtlage am Grüngürtel von Bad Camberg.

Areal: 963 qm, Wohnfl.: ca. 243 qm, Gewerbefl.: ca. 72 qm

Kaufpreis: 665.00,00 EURO

Weitere Immobilienobjekte finden Sie auf unserer Website

☎ 0 64 34 - 3 71 20 • www.ludwig-immobilien.org • 65520 Bad Camberg
Mobil: 0171.533.9684 • Mail: monica@ludwig-immobilien.org

Ihr Immobilienpartner in der Region!

Service und Qualifikation machen den Unterschied – seit 25 Jahren Erfahrung mit entsprechendem Know-how profitieren die Kunden und Geschäftspartner von LUDWIG IMMOBILIEN.

Monica Ludwig & Nora Thessa Ludwig können auf ein 25-jähriges Bestehen in Bad Camberg, als erfolgreiches Immobilienbüro zurückblicken und freuen sich auch zukünftig ihren Kunden, als erfahrene und geschulte Immobilienmaklerinnen erfolgreich zur Seite zu stehen, um die ideale Immobilie zu vermitteln oder um Ihre Immobilie professionell zu vermarkten. Genaue Marktkenntnisse und spezifisches Fachwissen, treffen auf seriöse und diskrete Immobilienberatung. Nora Thessa Ludwig hat nach Ihrem Ausbildungsabschluss 2009 zur Immobilienkauffrau, im Mai 2016, die Prüfung zur „Immobilienfachwirtin“ vor der IHK Frankfurt erfolgreich abgeschlossen. Bereits 2013 wurden die beiden Damen als „Top-Immobilienmakler“ für langjährige Erfahrung und besonderes Engagement mit überdurch-

schnittlicher Kundenbewertung von Focus Spezial ausgezeichnet. 2014 wurde Ludwig Immobilien von der Wirtschaftswoche zu einem der 1.000 besten Makler Deutschlands, gewählt. Seit 2013 wird Ludwig Immobilien von ImmobilienScout24.de jährlich für überdurchschnittliche Kundenbewertung ausgezeichnet. Monica Ludwig und Nora Thessa Ludwig sind sehr erfreut und besonders stolz auf diesen Vertrauensbeweis Ihrer Kunden, Geschäftspartnern und Maklerkollegen. In über 25 Jahren Firmenbestehen hat Ludwig Immobilien ein umfangreiches Dienstleistungsnetzwerk und eine besondere Firmenphilosophie aufgebaut und bietet als Service „Alles aus einer Hand“. Zudem vermittelt Ludwig Immobilien kostenlos Architekten, Bauträger, Finanzierungsmakler, Hausverwaltungen, Handwerker, Fach- u. Bau-firmen für jedes Gewerke uvm.. Herr Krett von Heun Finanz, als langjähriger Geschäftspartner von Ludwig Immobilien, bietet seinen Kunden eine maßgeschneiderte und im Echtzeitvergleich eine günstigste Finanzierung. Er begleitet Sie auf Ih-

rem Wege vom ersten Abstecken bis zu Ihrem Einzug. So auch die Firma Dennis Trost, als Meisterbetrieb sind sie theoretisch und fachlich dazu qualifiziert, ihre Leistungen sowie Ihren Anforderungen und Wünschen entsprechend zu erfüllen. Auf diesem Weg möchten sich Monica Ludwig und Nora Thessa Ludwig bei ihren langjährigen Kunden, Geschäftspartnern und Maklerkollegen für das entgegengebrachte Vertrauen und die kooperative Zusammenarbeit in über 25 Jahren, herzlich bedanken. So schafft Ludwig Immobilien eine erfolgreiche Immobilienvermittlung auch für Sie. Möchten Sie verkaufen/vermieten oder suchen Sie eine passende Immobilie? Rufen Sie bei Ludwig Immobilien an oder senden Sie ein E-Mail – das Team freut sich auf Sie.

Info & Kontakt
Ludwig Immobilien
65520 Bad Camberg
☎(06434) 37120
Mobil: 0170 533 9684
E-Mail: monica@ludwig-immobilien.com
www.ludwig-immobilien.org

Vermietung ♦ Verkauf ♦ Finanzierung

Aparte Neubau-Wohnanlage „Lindenbaum“
Moderne Wohnanlage in fließendem und zeitlosem Architekturdesign mit 4 Wohneinheiten und 1 Penthouse mit Dachterrasse, entsteht in Bad Camberg/Stadtmittel – im Goldenen Grund

Die Wohnanlage „Lindenbaum“ bietet für Familien, Singles, als auch für ältere Mitbürger/innen jeden Komfort. Um den individuellen Bedürfnissen nachzukommen wird auf einen besonderen Wohnkomfort, eine hochwertige Ausstattung und eine stilvolle Wohnqualität geachtet.

Wohnanlage „Lindenbaum“ – hier lässt es sich wohnen!
Weitere Objektinformationen erhalten Sie bei uns

☎ 0 64 34 - 3 71 20 • www.ludwig-immobilien.org • 65520 Bad Camberg
Mobil: 0171.533.9684 • Mail: monica@ludwig-immobilien.org

WIR BIETEN

SANITÄR ⇒ Realisierung von Komplettbädern Bad-Umbau / Sanierung / Renovierung Erste Hilfe bei Leitungsschäden

HEIZUNG ⇒ Wartung und Reparatur Neuinstallation und Modernisierung Installation von Pelletheizungen Planung und Umsetzung von Solaranlagen

SOLAR ⇒

DENNIS TROST Meisterbetrieb
Kastanienweg 2 | 65520 Bad Camberg
Tel. 06483-5989943 und 0176-83421575
www.shk-trost.de | info@shk-trost.de

Martin Krett
Bankkaufmann / Betriebswirt (VWA)
Selbstständiger Finanzierungsmakler

Fon 06431-99065
Fax 06431-990679
martin.krett@heun-finanz.de
Bahnhofstraße 50
65551 Limburg-Lindenholzhausen
www.heun-finanz.de

Frische bei Globus - zum Besten Preis!

Frische die man schmeckt. Täglich frisch, aus
hauseigener Herstellung. An unseren Frischetheken
wie der Fachmetzgerei, der Meisterbäckerei, der
Käse- und Fischtheke sowie der Salat- und
Antipastibar - immer frisch, immer lecker.



VON HAND
MIT HERZ
GLOBUS

Nur in unserer Snackinsel



Lecker, gemütlich, selbstgemacht!

Coupon



Französisches Frühstück

bestehend aus: 1 Croissant, 1 Kaffeeheißgetränk
nach Wahl, 1 Fruchtaufstrich aus hauseigener
Herstellung, 1 Globus Orangensaft (0,2 l-Flasche)



1 Euro
Rabatt auf ein
Französisches
Frühstück*

Normalpreis: 3,50€

Nur einlösbar im Globus Markt Limburg.
Coupon gültig bis 31.08.2021. Pro Einkauf
und Person nur 1 Coupon einlösbar.
Nur im Originalzustand gültig.

Abbildung ähnlich

Coupon



1
Fleischkäse-
brötchen
gratis*



Nur einlösbar im Globus Markt Limburg.
Coupon gültig bis 31.08.2021. Pro Einkauf
und Person nur 1 Coupon einlösbar.
Nur im Originalzustand gültig.

Für alle
Fleischgriller -
Wir haben eine große
Auswahl an frischen
Produkten. Zu
finden an unserer
Fleischtheke.



VON HAND
MIT HERZ
GLOBUS
FACHMETZGEREI



globus.de/limburg

Wir als starker Partner für die Region!

Unsere Vereinskarte - Viel. Mehr. Leistung.



**Ob Vereinsfest oder große Veranstaltung,
wir sind an Ihrer Seite.**

Vorteile auf einen Blick:

- Kauf auf Rechnung
- 10% Rabattvorteil
- bis zu 3 Einkaufsberechtigte Personen
- und mehr

Sie haben Interesse? Dann schreiben Sie uns info-sbwlmb@globus.de

Unsere **PARTY** Welt!



*Partyartikel und Folienballons
zu vielen Anlässen!*

**Entdecken Sie unsere große Auswahl an
Folienballons** – passend zu jedem Anlass.
Wählen Sie aus vielen Größen und Motiven.



Wir befüllen
Ihren Ballon,
kostenfrei,
direkt im
Markt!*

*Gilt nur auf im Markt erworbene Heliumballons.

Globus Handelshof St. Wendel GmbH & Co. KG
Betriebsstätte Limburg
Mundipharma Straße 1
65549 Limburg

(Sitz: Am Wirthembösch, St. Wendel)

Unsere Öffnungszeiten:
SB-Warenhaus:
Montag – Samstag: 08.00–21.00 Uhr
Sonn- und feiertags geschlossen.

Tankstelle:
24 Stunden, 7 Tage geöffnet.
Nur Kartenzahlung möglich.

Telefon:
Kundeninformation: 06431 2120-0

Internet:
Besuchen Sie uns online. Da haben
wir rund um die Uhr geöffnet.
globus.de/limburg

Email: info-sbwlmb@globus.de



globus.de/limburg

Musik Sandner: Paradies für Musikliebhaber

Limburger Musikhaus: Riesen-Auswahl auf mehr als 2000 Quadratmeter

LIMBURG. Der Name „Musikhaus Sandner“ und die Bezeichnung „Riesige Welt der Musikinstrumente“ - das sind zwei Begriffe, die man nicht voneinander trennen kann! Wer auf der Suche nach seinem richtigen Musikinstrument ist, wird an Musik Sandner kaum vorbeikommen!

Das Musik- und Pianohaus Sandner ist nicht nur gefragte Anlaufstelle für Musiker aus der Limburger Region. Denn wenn es um das passende Instrument und den besten Service geht, kommen Kunden gerne auch von weiter her. Schließlich kann das Team vom Musikhaus Sandner eine bundesweit einzigartige Auswahl an Musikinstrumenten und musikalischen Zubehör präsentieren! Und das seit über 30 Jahren! 1981 wurde das Geschäft in der Limburger City eröffnet. Direkt an einer Haupt-Durchfahrtsroute durch Limburg gelegen, ist es kaum zu übersehen. Denn die 2000

Quadratmeter große Ausstellungsfläche zieht sich über sechs Etagen! Und ist auch von Kunden, die beispielsweise über die A3 aus dem Raum Westerwald/ Koblenz nach Limburg kommen, schnell erreichbar. Das Sandner-Team erarbeitete sich schnell einen guten Ruf: Sandner, das steht damals wie heute für zuverlässigen und schnellen Service, kundenfreundliche Bedienung und Erfüllung aller Wünsche und Interessen, vom Hobby bis zum Profi-Musiker. Jeder Wunsch wird hier erfüllt. Allein in der Flügel- und Klavierabteilung stehen 150 Instrumente von 1499 bis 30.000 Euro. Klavierkauf ist Vertrauenssache.

Das Musikhaus, das aus einem handwerklichen Betrieb mit der Herstellung von Geigen, Mandolinen und Gitarren hervorging, bietet daher auch einen umfassenden Reparatur- und Stimmservice,



Egal, für welches Instrument Sie sich interessieren, im Musikhaus Sandner kann man Ihnen sicher helfen, u.a. mit einer riesigen Auswahl an Klavieren und Flügeln, Gitarren (klassische oder E-Gitarren) oder Schlagzeug-Garnituren.

übernimmt aber auch den Transport von Flügel und Piano bei einem Umzug.

Die Gitarrenabteilung mit 500 Instrumenten lässt keine Wünsche offen; und auch die Schlagzeugabteilung ist mit 50 kompletten Garnituren und 500 verschiedenen Becken eine der größten Deutschlands! Und: In allen Abteilungen kann der Kunde sämtliche Instrumente nach Herzenslust ausprobieren!

Einen Einblick in die Sandner-Welt erhalten Sie übrigens auch im Internet auf www.musik-sandner.de.

Info und Kontakt: Musik Sandner, Schiede 28-30, 65549 Limburg, ☎ (06431) 98 33 - 0, www.musik-sandner.de

Unsere Specials zum Jubiläum!

- Stimmerservice
- Eigene Werkstatt
- Gebrauchte Instrumente mit Garantie
- An- und Verkauf
- Riesen-Auswahl auf Lager
- PA- & DJ-Equipment
- Streichinstrumente
- Digitalpianos
- Sakralorgeln
- Akkordeons
- Saxophone
- Blockflöten
- Gitarren
- Blasinstrumente
- Schlagzeuge
- Noten

Blockflöte ab 9,99 EUR

Neue Klaviere schwarz poliert ab 1.999,- EUR

Digital Pianos ab 444,- EUR

Cajón ab 99,- EUR

Schlagzeug ab 299,- EUR

Keyboard Yamaha Genos ab 3.598,- EUR sofort lieferbar!

E-Gitarrenset (Gitarre + Amp + Kabel) ab 149,- EUR

Keyboard Yamaha SX 900 ab 1.899,- EUR sofort lieferbar!

Keyboard ab 99,- EUR



MUSIK Sandner

Schiede 28-30 (gegenüber Karstadt) | 65549 Limburg
Telefon: (0 64 31) 98 33-0 | www.musik-sandner.de

10.000 Musikinstrumente auf 2.000 qm